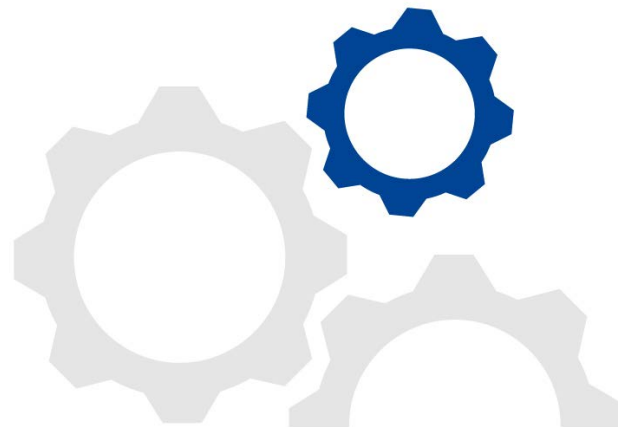




WORKSHOP 19.12.2016



FRIBS 



Hintergrundinformation und Erläuterungen Stand Dezember 2016

Mit **FRIBS** (Framework Regulation Integrating Business Statistics) soll eine europäische **Rahmenverordnung** durch den Rat und das Europäische Parlament verabschiedet werden, mit dem Ziel, neun **Unternehmensstatistiken** künftig integriert, harmonisiert, vereinfacht sowie flexibler zu gestalten.

Im vorliegenden Dokument wird der **Erfassungsbereich**, die grundlegenden **Ziele**, die geplante **Rechtsarchitektur**, die wesentlichen **Auswirkungen** sowie der weitere **Fahrplan** von FRIBS erörtert und analysiert.

Eine **Übersichtstabelle** mit allen zentralen Änderungen jener Statistiken, die durch die Rahmenverordnung erfasst sind, **rechtliche Erläuterungen** zur Unterscheidung zwischen delegierten Rechtsakten und Durchführungsrechtsakten sowie der aktuelle **Entwurf** der Rahmenverordnung ist im Anhang zu finden.

Inhaltsverzeichnis

1. Was ist FRIBS.....	4
2. Betroffene Unternehmensstatistiken.....	5
3. Ziele von FRIBS sowie Hintergrundinformation zur Entwicklung von FRIBS.....	6
4. Rechtliche Ausgestaltung von FRIBS	7
5. Statistikdomänen und deren Datenanforderungen.....	8
6. Statistische Einheiten und das statistische Unternehmensregister als Rückgrat von FRIBS	11
6.1. Schlüsselrolle der statistischen Unternehmensregister (einschließlich EGR)	11
6.2. Statistische Einheiten – Profiling	11
7. Wesentliche Änderungen pro Statistik – Unternehmensstatistiken im Wandel	13
7.1. Strukturstatistiken (SBS, BD, FATS, R&D, ICT, CIS)	13
7.1.1. Leistungs- und Strukturstatistik/strukturelle Unternehmensstatistik (LSE/SBS).....	13
7.1.2. Unternehmensdemografie (BD)	14
7.1.3. Auslandsunternehmenseinheiten (FATS)	14
7.1.4. Statistik über Forschung und Entwicklung und IKT-Statistik	15
7.1.5. Innovationsstatistik (CIS)	15
7.2. Konjunkturstatistiken (STS und Prodcom)	15
7.2.1. PRODCOM	15
7.2.2. STS (Konjunkturindikatoren)	16
7.3. Statistiken über internationale Aktivitäten (ITGS und ITSS)	17
7.3.1. ITGS – International Trade in Goods Statistics	17
7.3.2. ITSS – International Trade in Services Statistics	18
7.3.3. Globale Wertschöpfungsketten/Globale Beschaffung (GVC/IS)	18
8. Zeitplan und Ausblick.....	19
Anhang 1: Kurze rechtliche Erläuterungen.....	21
Anhang 2: Übersicht wesentlicher Änderungen im Rahmen von FRIBS	22
Anhang 3: Aktueller Verordnungsentwurf	29

1. Was ist FRIBS

Mit **FRIBS** soll eine europäische Rahmenverordnung zur Integration von Unternehmensstatistiken (**Framework Regulation Integrating Business Statistics – FRIBS**) durch den Rat der EU und das Europäische Parlament verabschiedet werden, mit dem Ziel, neun Unternehmensstatistiken künftig integriert, harmonisiert, vereinfacht sowie flexibler gestalten zu können und gleichzeitig Respondenten zu entlasten.

Dies bedeutet in den kommenden Jahren eine entsprechende Mitwirkung und Mitgestaltung von Österreich im EU Rechtssetzungsprozess. In weiterer Folge sind die Erfordernisse sowohl in legislativer, als auch in fachlicher und technischer Hinsicht national umzusetzen. Die endgültigen nationalen Anpassungserfordernisse der derzeit gültigen Rechtsgrundlagen sowie die Auswirkungen im Detail können letztendlich erst nach Vorliegen des endgültigen Basisrechtsaktes sowie der zugehörigen Durchführungsrechtsakte und delegierten Rechtsakte beurteilt werden.

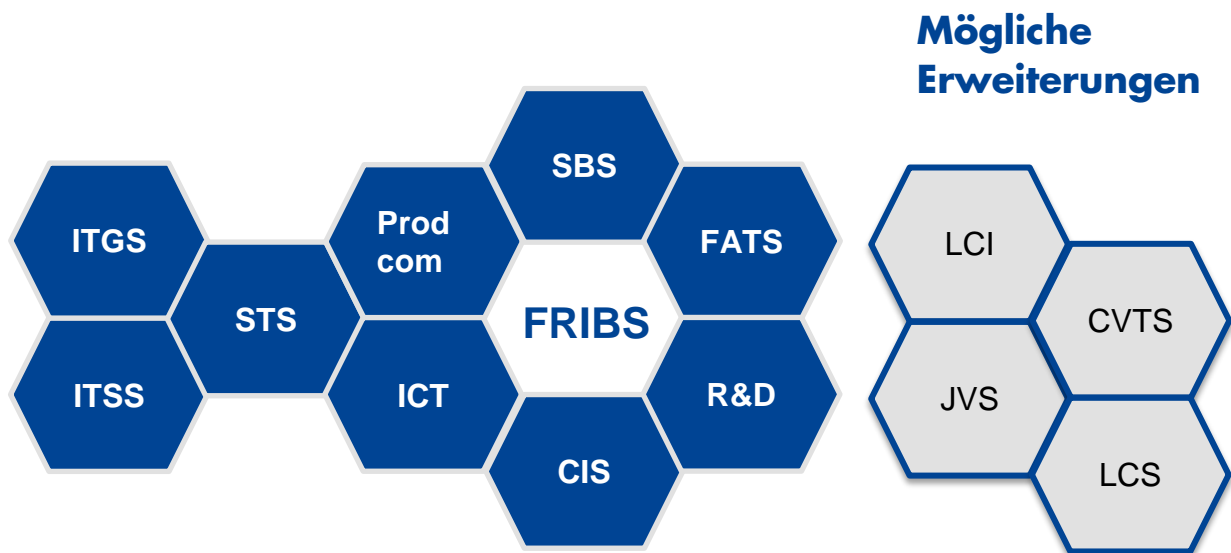
Die vorliegende Diskussionsunterlage liefert wesentliche Hintergrundinformation zu FRIBS, welche einerseits zusammenfassend die geplante Rahmenverordnung in groben Zügen erläutert sowie andererseits die wesentlichen Inhalte und Anpassungspläne für die einzelnen betroffenen Unternehmensstatistiken auf europäischer und nationaler Ebene beschreibt. Neben einer vertieften Schlüsselrolle des Unternehmensregisters als Rückgrat für Unternehmenserhebungen führt die künftige Umsetzung von FRIBS jedenfalls auch zu einer veränderten Erhebungs- und Datenlandschaft. Beispielsweise soll es den Mitgliedstaaten im Außenhandel freigestellt sein, für den INTRA-EU-Handel nur mehr Exporte zu erheben und die zugehörigen Importdaten künftig aus den spiegelbildlichen Mikrodaten der Partnermitgliedstaaten zu berechnen. Der Dienstleistungsbereich soll besser statistisch erfasst werden und es sollen auch Informationen über internationale Verflechtungen und globale Wertschöpfungsketten verfügbar sein.

Zusätzlich sind diesem Dokument **3 ANHÄNGE** mit weiterführenden Informationen beigelegt:

- Anhang 1 bietet eine kurze rechtliche Erläuterung zur Unterscheidung von delegierten Rechtsakten und Durchführungsrechtsakten.
- In Anhang 2 sind die wesentlichsten Änderungen, die sich für die neun Unternehmensstatistiken im Zuge von FRIBS ergeben, stichwortartig aufgelistet. Ebenso sind die derzeit gültigen Rechtsgrundlagen und zuständigen Ministerien bzw. betroffenen Institutionen für jede Statistik einzeln angeführt.
- Anhang 3 beinhaltet den letztverfügbaren Entwurf der europäischen Rahmenverordnung (Stand AESS Nov. 2016)

2. Betroffene Unternehmensstatistiken

Mit FRIBS sollen in einem ersten Schritt **neun Unternehmensstatistiken** unter einer gemeinsamen europäischen Rahmenverordnung legislativ zusammengefasst werden. In weiterer Zukunft könnten in einer weiteren Ausbaustufe von FRIBS (sogenanntes FRIBS II) noch weitere Unternehmensstatistiken aufgenommen werden (zum derzeitigen Zeitpunkt noch sehr ungewiss).



SBS	Structural business statistics	Leistungs- und Strukturstatistik
BD	Business Demography Statistics	Statistik der Unternehmensdemografie
GVC/IS	Global Value Chains/International Sourcing	Globale Wertschöpfungsketten/Globale Beschaffung
FATS	Foreign Affiliates Statistics	Auslandsunternehmenseinheiten-Statistik
STS	Short-term business statistics	Konjunkturstatistik
PRODCOM	Production of manufactured goods	Produktionsstatistik
ITGS	International trade in goods	Außenhandel mit Gütern
ITSS	International trade in services	Außenhandel mit Dienstleistungen
ICT	Information and Communication	IKT-Einsatz in Unternehmen
R&D	Research and Development	Forschung und Entwicklung
CIS	Community Innovation Survey	Innovation bei Unternehmen
LCI	Labour cost index	Arbeitskostenindex
JVS	Job vacancy statistics	Offene-Stellen-Erhebung
LCS	Labour Cost survey	Arbeitskostenerhebung
CVTS	Continuing vocational survey	Erhebung über betriebliche Bildung

3. Ziele von FRIBS sowie Hintergrundinformation zur Entwicklung von FRIBS

Die geplante EU-Rahmenverordnung soll neben einer Harmonisierung und Flexibilisierung der Statistiken den Fokus auf europäische Perspektiven legen, Maßnahmen zur Entlastung der Respondenten und Statistikproduzenten umsetzen und damit Möglichkeiten für neue Statistiken schaffen.

Wesentliche Ziele von FRIBS	
Harmonisierung	<ul style="list-style-type: none">• Methodische Konsistenz• Einheitliche Anwendung der statistischen Einheiten• Zentrale Rolle der Unternehmensregister• Verwendung einheitlicher Klassifikationen und (soweit möglich) Gliederungen
Entlastung Respondenten	<ul style="list-style-type: none">• Mikrodatabaustausch (für genau definierte Statistiken) und die Möglichkeit, diese für den statistischen Produktionsprozess zu verwenden (Stichwort SIMSTAT).• Vermehrte Nutzung von Verwaltungsdaten
Schaffung neuer Produkte	<ul style="list-style-type: none">• Neue Statistiken in Bezug auf Dienstleistungen (erweiterte Erfassungsbereiche und neue Merkmale), Globalisierung und internationale Aktivitäten• Neue Produkte mittels Mikrodatabaverknüpfungen
Flexibilisierung des Systems	<ul style="list-style-type: none">• Umsetzung von Teilen der Vision 2020• Soweit wie möglich Output-Orientierung der Rechtssetzung• Zum Teil verkürzte Fristen• Möglichkeit neue Datenbedürfnisse rascher umsetzen zu können

Seit 2011 wurde das FRIBS-Projekt von Eurostat in zahlreichen Gremien und Arbeitsgruppen (teils zur Unternehmensstatistik, teils zur Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR)) vorgestellt bzw. einzelne Themengebiete in den zuständigen europäischen Arbeitsgruppen und Task Forces auf Expertenebene erarbeitet und aufeinander abgestimmt. Federführend agierte dabei die BSDG (Business Statistics Directors Group). Diese koordinierte bereichsübergreifend die nationalen Positionen zu den einzelnen Elementen des FRIBS-Projektes unter Einbeziehung der nationalen Interessensgruppen, sodass an Eurostat (insbesondere bei schriftlichen Konsultationen) pro Land jeweils nur eine koordinierte Länderantwort der für die Statistikproduktion zuständigen Institutionen auf der Grundlage der im Vorfeld eingegangenen Unterlagen übermittelt werden konnte (z.B. schriftliche Konsultationen zum ersten offiziellen Verordnungsentwurf, Diskussion der Definition der statistischen Einheiten, Konsultation zum Impact Assessment,....).

Der AESS wurde laufend über die Fortschritte informiert bzw. bestimmte fachliche Entscheidungen waren dem AESS vorbehalten, dem letztendlich im November 2016 der nun vorliegende Entwurf der Rahmenverordnung zur inhaltlichen Diskussion vorgelegt wurde (siehe Anhang 3). Mit einer breiten Unterstützung des AESS zum Verordnungsentwurf sind die Diskussionen auf fachlicher Ebene soweit abgeschlossen, dass ein entsprechender Basisentwurf der Rahmenverordnung vorliegt. Dieser stellt einen Kompromiss der jahrelangen Verhandlungen zwischen Eurostat und den Ländern dar und wird

aller Voraussicht nach Ende 2016 von der Europäischen Kommission beim Rat und beim Europäischen Parlament eingebracht werden, sodass der europäische Rechtssetzungsprozess starten kann. Hier sind dann verbliebene Kritikpunkte der Länder neu bzw. weiter zu diskutieren.

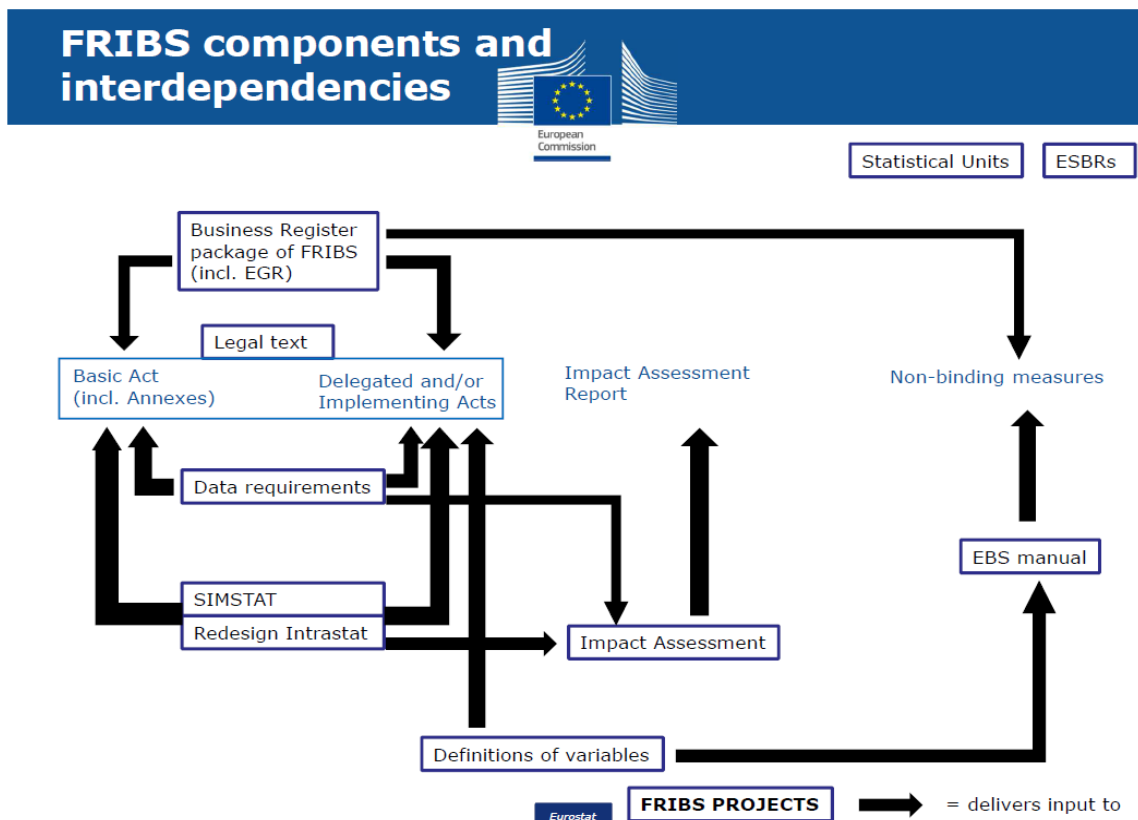
4. Rechtliche Ausgestaltung von FRIBS

Die rechtliche Umsetzung folgt dem Prinzip der schlanken Gesetzgebung, wobei bei dem vorliegenden Entwurf eine Ausgewogenheit zwischen ausreichender Rechtssicherheit und Flexibilität unter Nutzung folgender Rechtsinstrumente gesucht wurde:

- Basisrechtsakt samt Anhängen (Verordnung des Rates und des Europäischen Parlaments)
- Delegierte Rechtsakte und
- Durchführungsrechtsakte der Europäischen Kommission.

Während der **Basisrechtsakt** regelt, welche allgemeinen Ziele, Regeln, Inhalte bzw. Bestimmungen (WAS) mit dieser Verordnung erreicht bzw. umgesetzt werden sollen, werden die Details (WIE) sowie allfällige Ergänzungen oder Änderungen nicht wesentlicher Punkte des Gesetzgebungsaktes in **delegierten Rechtsakten bzw. Durchführungsrechtsakten** ausgearbeitet (siehe dazu die Erläuterungen im Anhang 1). Dabei ist Eurostat bemüht, eine ähnliche Rechtsarchitektur für die drei geplanten Rahmenverordnungen in den Bereichen Agrar-, Sozial- und Unternehmensstatistiken anzuwenden. Die Rahmenverordnung für die Sozialstatistik (IESS - Integrated European Social Statistics) ist im Gesetzgebungsprozess am weitesten vorangeschritten und wird als erste Rahmenverordnung im Rat und dem Europäischen Parlament behandelt. Diesem rechtlichen Vorbild soll FRIBS folgen.

Die Struktur von FRIBS ist modular aufgebaut. Nachstehende Abbildung zeigt, wie die einzelnen Komponenten miteinander verbunden sind.



Mit dem vorliegenden Entwurf für den Basisrechtsakt wurde letztendlich eine Rahmenverordnung erarbeitet, die folgende **wesentliche Elemente** regelt:

- Betroffene **Statistikdomänen** und deren wesentliche Elemente (subject areas, topics und detailed topics)
- **Erfassungsbereich** mit spezieller Abgrenzung der Geltungsbereiche Markt-/Nichtmarktbereich (für die meisten Unternehmensstatistiken gilt nur der Marktbereich als Erfassungsbereich, für einige wenige sowohl Markt- als auch Nichtmarktbereich – wie z.B. F&E oder Außenhandel, ...)
- Grundsätzliche **Definitionen von Begriffen**, die in der Verordnung verwendet werden
- **Periodizitäten**
- **Verpflichtender Mikrodatenaustausch** zwischen den Ländern in genau definierten Bereichen (Intra-EU Handel sowie Unternehmensregister)
- Grundsätzliche Bestimmungen zu Datenquellen, Nutzung von Administrativdaten, Qualität, Geheimhaltung und der weiteren Regelung von technischen Formaten
- Festlegung der **Rechtsinstrumente zur Detaillierung bzw. Adaptierung** von Datenanforderungen, Variablendefinitionen, Qualität, Geheimhaltung sowie technischen Formaten
- **Netzwerk interoperabler nationaler Unternehmensregister und EGR** – einschließlich eines einheitlichen Identifikators und Adaptierungsmöglichkeiten
- „**Schutzklauseln**“ (safeguard clauses) sollen eine Ausgewogenheit zwischen Kosten sowie Belastung und neuen Datenanforderungen gewährleisten und verhindern, dass Datenanforderungen signifikant modifiziert werden können
- Die **Anhänge** enthalten die topics und detailed topics und deren Periodizitäten, wobei es einen eigenen Anhang betreffend dem European network of statistical business registers gibt.

5. Statistikdomänen und deren Datenanforderungen

Die (zukünftigen) Datenanforderungen für die einzelnen „alten“ Statistikbereiche (wie z.B. SBS, STS, PRODCOM, ITGS, ITSS, ...) wurden in den jeweiligen europäischen Arbeitsgruppen auf Expertenebene diskutiert und für deren Integration in FRIBS neu strukturiert. Daraus entstand ein einheitliches Datenanforderungspaket (Output orientiert) quer über alle Unternehmensgebiete, welches die notwendige Konsistenz (einschließlich einheitlicher Variablendefinitionen für Querschnittsvariable) über alle Bereiche gewährleisten soll.

Zur besseren Übersichtlichkeit wurden die Statistikdomänen (Themengebiete) in FRIBS **neu strukturiert**. So gibt es beispielsweise keinen SBS-Begriff mehr, aber man findet die dazu nötigen Variablen unter der Statistikdomäne „Country-level business statistics“, welche alle Jahresstatistiken eines Landes zusammenfasst.

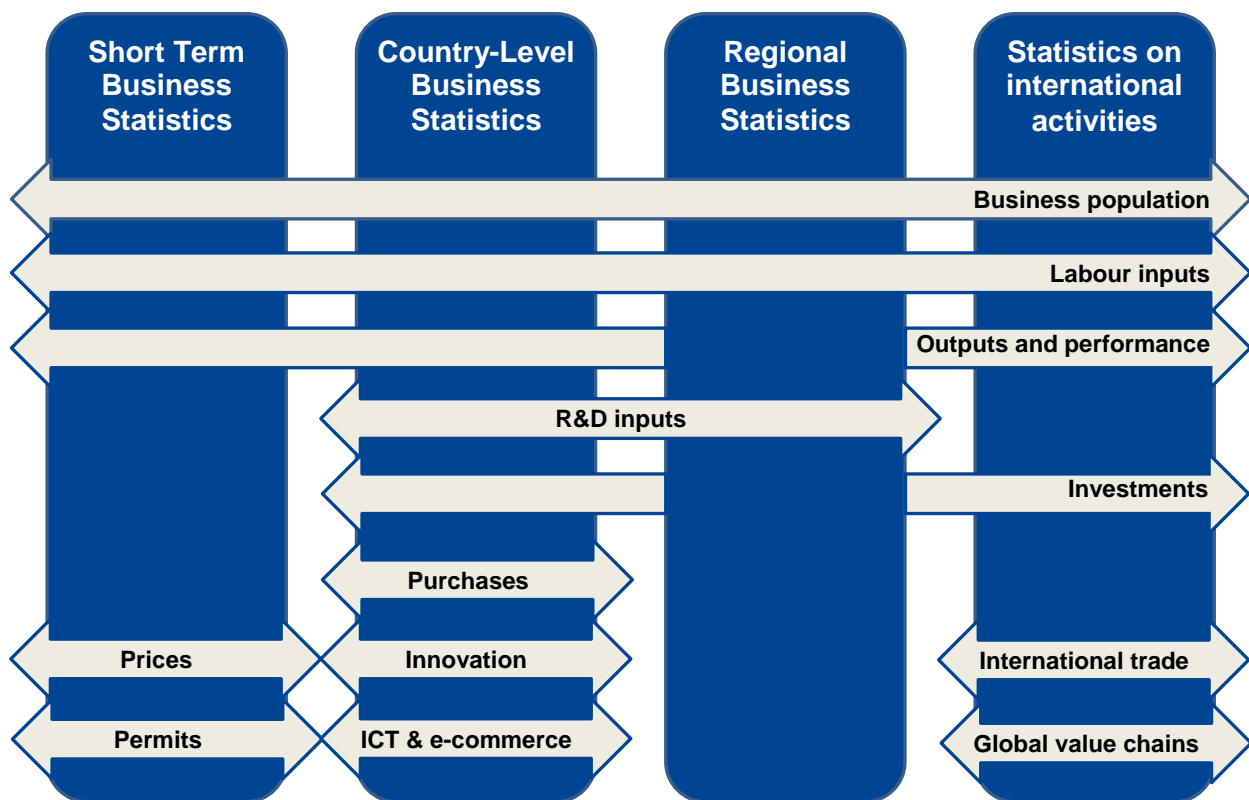
Nachstehend sind die **vier neuen Statistikdomänen** mit den zugehörigen alten Begriffsfeldern aufgelistet (Mehrfachnennungen möglich):

Statistikdomänen (subject areas)	Zugehörige nationale Statistiken
Short term business statistics	<ul style="list-style-type: none"> • Konjunktur Produktion (KJP) • Konjunktur Handel und DL (KJH und KJDL) • Unternehmensdemografie (UD) • Importpreise • Erzeugerpreise (Produktion sowie DL) • Baugenehmigungen
Country level business statistics	<ul style="list-style-type: none"> • Leistungs- und Strukturstatistik (LSE) • Unternehmensdemografie (UD) • Auslandsunternehmenseinheiten (FATS) – inländischer Teil • TEC (trade by enterprise characteristics) • Forschung und Entwicklung (F&E) • CIS • IKT • PRODCOM
Regional business statistics	<ul style="list-style-type: none"> • Leistungs- und Strukturstatistik (LSE) • Unternehmensdemografie (UD) • Forschung und Entwicklung (F&E)
Statistics on international activities	<ul style="list-style-type: none"> • Intra EU Handel und Extra EU Handel • TIC (trade by invoiced currency) • Grenzüberschreitender DL-Verkehr • Globale Wertschöpfungsketten/Globale Beschaffung (GVC/IS) • Auslandsunternehmenseinheiten (FATS) – ausländischer Teil

Diesen vier Statistikdomänen sind wiederum ein oder mehrere fixe **Themen (topics)** zugeordnet, die dann in den Anhängen der Verordnung samt zugehörigen Periodizitäten gelistet sind. Die „topics“ können nur in einem, aber auch in mehreren Statistikdomänen (mit unterschiedlichen Detaillierungsgrad der detailed topics) vorkommen.

Die Neugruppierung der Datenanforderungen soll die nachstehende Abbildung verdeutlichen, wobei neben einer **Umgruppierung der bisherigen Variablenanforderungen** der bis dato einzeln geregelten neun Unternehmensstatistiken nun im Rahmen von FRIBS **auch neu vorgeschlagene Variablen** zu finden sind, wie z.B. Produktionsindex für Dienstleistungen oder Variablen für die Berechnung globaler Wertschöpfungsketten.

Überblick: Statistikdomänen und ihre zugehörigen Themenfelder (topics)



Während die zu den Statistikdomänen zugehörigen topics und detailed topics samt deren Periodizitäten als Set an stabilen Kern-Elementen quasi fix in die Rahmenverordnung im Anhang aufgenommen wurden (da es sich um wesentliche Inhalte der Basisverordnung handelt und jede Änderung entsprechende Auswirkungen auf Kosten und Belastung bewirken kann), werden deren weiteren Untergliederungen bzw. Detaillierungen (Detailvariable) außerhalb der Rahmenverordnung geregelt, ebenso wie ein dynamischer Teil, der mehr Flexibilität benötigt (wie z.B. ICT, CIS und GVC). Diese sollen über entsprechende Durchführungsrechtsakte bzw. delegierte Rechtsakte geregelt werden. Eine Ausnahme stellen die Bestimmungen zum verpflichtenden Mikrodatabaustausch in Bezug auf Intra-EU Ausfuhren dar - hier müssen die zu erhebenden und auszutauschenden Variablen selbst bereits im Basisrechtsakt detailliert festgelegt werden.

Zusätzlich sollen **Schutzklauseln** künftig dafür Sorge tragen, dass die Zahl der künftigen Adaptierungen bezüglich neuer Datenerfordernisse hinsichtlich Kosten und Belastung möglichst ausgewogen bleibt. Die Änderung der in den Anhängen gelisteten detailed topics und deren Periodizität durch delegierte Rechtsakte sowie die Änderung von Durchführungsrechtsakten betreffend Gliederung, Abdeckungsgrad etc. soll nur unter den Bedingungen der Schutzklauseln und nur in bestimmten Zeitabständen durchgeführt werden können. Wesentliche neue Datenwünsche werden immer von Pilotstudien begleitet sein, die die notwendigen Informationen zu Kosten und Nutzen liefern sollen.

6. Statistische Einheiten und das statistische Unternehmensregister als Rückgrat von FRIBS

6.1. Schlüsselrolle der statistischen Unternehmensregister (einschließlich EGR)

Mit FRIBS soll die zentrale Funktion der Unternehmensregister gestärkt werden. Die nationalen Unternehmensregister und das EGR (EuroGroups Register) sollen als ein Europäisches Netzwerk **interoperabler statistischer Unternehmensregister (ESBRs) geführt** werden. Die Verwendung eines einheitlichen Identifikators für alle (rechtlichen) Einheiten im ESBRs wird verbindlich vorgeschrieben, wobei FRIBS dazu die rechtlichen Voraussetzungen für ein solches System inkl. erforderlichen Mikrodatabaustausch regelt. Die Details sollen dagegen durch Rechtsakte der Kommission oder in detaillierten Leitfäden geregelt werden.

Die Führung der nationalen Unternehmensregister ist Aufgabe der nationalen statistischen Institute, die Führung des EGR erfolgt durch Eurostat. Das Zusammenspiel zwischen den nationalen Unternehmensregistern mit dem EGR soll eine konsistente Datenbasis für die multinationalen Unternehmensgruppen in der EU schaffen. Die nationalen Unternehmensregister werden damit zur autoritativen Quelle für die Ableitung der für die Erhebungen notwendigen nationalen Registerpopulationen, das EGR für die Registerpopulationen, die eine „cross-border“ Information benötigen. FRIBS verpflichtet auch nationale statistische Institute dazu, die Unternehmensregister umfassend zu nutzen: als Instrument für die Vorbereitung und Koordination von Unternehmenserhebungen, als Quelle für statistische Analysen der Unternehmenspopulation und der demographischen Merkmale, für die Verbindung mit den administrativen Quellen, sowie für die Identifikation und Ableitung der statistischen Einheiten.

6.2. Statistische Einheiten – Profiling

Während für den überwiegenden Teil der Unternehmensstatistiken das „**statistische Unternehmen**“ als Darstellungseinheit vorgesehen ist, ist bei den Konjunkturstatistiken und bei PRODCOM prinzipiell die **fachliche Einheit (KAU)** als Darstellungseinheit geplant.

Aufgrund der kontroversiellen Diskussion im Rahmen von FRIBS rund um die Frage der Neudefinition der statistischen Einheiten, wurde diese Frage aus der FRIBS-Debatte ausgeklammert. Eurostat verwies auf die existierende Einheitenverordnung aus dem Jahr 1993, welche mit neu entwickelten Operationalisierungsregeln harmonisiert umgesetzt werden soll. Gemäß dieser „alten“ Einheitenverordnung kann die statistische Einheit „Unternehmen“ aus einer, aber auch mehreren rechtlichen Einheiten bestehen. Allerdings ließ die Formulierung der Einheitenverordnung einigen Interpretationsspielraum für die Mitgliedstaaten zu, sodass in der Praxis bisher in einer Vielzahl von Ländern eine rechtliche Einheit gleichzeitig ein Unternehmen darstellt. Mit den neuen Operationalisierungsregeln wurde dies nun geändert. Die „statistischen Unternehmen“ innerhalb von Unternehmensgruppen sind durch „**Profiling**“ zu ermitteln. *„Profiling ist eine Methode um die rechtlichen, operationellen und buchhalterischen Strukturen eines Unternehmens oder einer Unternehmensgruppe auf nationaler und globaler Ebene zu analysieren, die statistischen Einheiten innerhalb der Gruppe zu bilden, deren Beziehungen zueinander zu definieren und effiziente Strukturen für die Sammlung von statistischen Daten zu schaffen“.*

Methodisch wird beim Profiling zwischen manuellem (intensivem bzw. einfachem) und automatischem Profiling differenziert. Während beim automatischen Profiling vordefinierte Prozeduren, welche von der Struktur und den Tätigkeiten innerhalb der Unternehmensgruppen abhängig sind, auf diese angewendet werden, ist beim manuellen Profiling eine genaue Analyse der Gruppenstrukturen, der Tätigkeiten und operativen Segmente, den Interdependenzen von rechtlichen Einheiten innerhalb der Gruppe und der Datenlage anhand statistischer Daten und Jahresabschlussdaten erforderlich. Im Vergleich zum einfachen Profiling ist beim intensiven Profiling ein Kontakt zum Entscheidungszentrum der Unternehmensgruppe erforderlich, um die Strukturen, die Tätigkeiten sowie die Bereitstellung statistischer Daten zu vereinbaren. Eines der Hauptziele bei der zukünftigen Darstellung statistischer Ergebnisse ist es, als rechtliche Einheiten ausgelagerte Hilfstätigkeiten oder Produktionsfaktoren (wie z.B. Personal, Vermietung, Großhandel, Buchhaltung) bzw. die vertikale Integration mit der Kerntätigkeit der Unternehmenssegmente zu konsolidieren und Lieferungen und Leistungen zwischen rechtlichen Einheiten innerhalb eines statistischen Unternehmens unberücksichtigt zu lassen. Pro Unternehmensgruppe ist jenes nationale statistische Institut (NSI) verantwortlich, in dessen Land das globale Entscheidungszentrum einer Unternehmensgruppe ansässig ist; bei globalen Unternehmensgruppen mit dem Entscheidungszentrum außerhalb von Europa, sollte es die sogenannte „Europazentrale“ sein. Im Rahmen von Profiling ist eine intensive Kooperation zwischen den NSIs in Form von Partnerübungen erforderlich, da die Struktur mit jenen NSIs abzustimmen sind, in denen nationale Teile einer Unternehmensgruppe ansässig sind. Das EuroGroupsRegister (EGR) dient hierbei als Basis.

Im Jänner 2016 mussten alle MS, welche die Operationalisierungsregeln für die statistische Einheit „Unternehmen“ noch nicht vollständig umgesetzt haben, einen Aktionsplan an Eurostat für die Anwendung in der SBS übermitteln, welcher im Rahmen von halbjährlichen Fortschrittsberichten auch überprüft wird. Im Berichtsjahr 2018 müssen nach Eurostat-Vorgaben alle Mitgliedstaaten zumindest den Statust „almost compliant“ erreichen, wobei auch eine sukzessive Umsetzung akzeptiert wird.

Österreich strebt als Umstellungsjahr für die LSE das Berichtsjahr 2018 an, da noch wesentliche und umfassende Vorbereitungsarbeiten im Unternehmensregister, in der Umsetzung von Profiling, in der Erhebungskonzeption, sowie möglicher Adaptierungen nationaler Verordnungen erforderlich sein werden. Darüber hinaus stellt das Berichtsjahr 2018 auch das frühestmögliche Berichtsjahr im Rahmen der Umsetzung von FRIBS dar, womit mehrere Brüche in den Zeitreihen vermieden werden könnten. Sollte FRIBS erst mit dem Berichtsjahr 2019 oder später implementiert werden, sind national Alternativszenarien zu überlegen, welche z.B. ein Auseinanderklaffen von EU und nationalen Ergebnissen mit späterer Rückrechnung sein könnten. Alle Unternehmensstatistiken, welche die statistische Einheit „Unternehmen“ als Referenz haben, sollten denselben Umsetzungszeitpunkt anstreben wie die LSE.

Im Rahmen von PRODCOM wird schon bisher national – im Gegensatz zu vielen anderen Ländern – der **Betrieb** als Erhebungseinheit herangezogen, ebenso wie bei der Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich, womit hier seitens der künftigen Erhebungslandschaft keine Änderungen zu erwarten sind. Allerdings erfolgt derzeit in der Konjunkturstatistik Handel und Dienstleistungen eine Darstellung auf Unternehmensebene (rechtliche Einheit) unter Heranziehung sekundärstatistischer Informationen, wobei die Verwaltungsdaten mit der rechtlichen Einheit (dem „alten“

Unternehmensbegriff) untrennbar verbunden sind. Somit sind mit dem Erfordernis der Einführung der **KAU** (Kind of Activity Unit = fachliche Einheit) Lösungsansätze zu überlegen. Betroffen ist hiervon eine überschaubare Anzahl größerer Unternehmen, die mehrere Tätigkeiten ausüben. Wenn mit Verwaltungsdaten nicht das Auslangen gefunden werden kann, sind künftig primäre Datenbefragungen erforderlich.

7. Wesentliche Änderungen pro Statistik – Unternehmensstatistiken im Wandel

Nachstehend werden die **wesentlichsten Auswirkungen** von FRIBS kurz beschrieben. Eine übersichtliche Darstellung findet sich in Anhang 2, in dem tabellarisch die zentralen Änderungen der betroffenen Unternehmensstatistiken aufgelistet sind. Dabei wird auch auf die statistischen Einheiten Bezug genommen, ebenso sind pro Statistik die bisher geltenden nationalen Rechtsgrundlagen aufgezählt.

7.1. Strukturstatistiken (SBS, BD, FATS, R&D, ICT, CIS)

7.1.1. Leistungs- und Strukturstatistik/strukturelle Unternehmensstatistik (LSE/SBS)

Der Leistungs- und Strukturstatistik liegt das FRIBS-Paket für die strukturelle Unternehmensstatistik zu Grunde. In diesem Paket werden noch bestehende Lücken in den Dienstleistungsbereichen geschlossen, aber im Sinne der Entlastung der nationalen statistischen Institute und der Respondenten auch Merkmale gestrichen. Die wesentlichen Änderungen sind:

- Erweiterung des Erfassungsbereichs um die marktwirtschaftlichen Tätigkeiten der NACE-Abschnitte P (Erziehung und Unterricht), Q (Gesundheits- und Sozialwesen), R (Kunst, Unterhaltung und Erholung), S96 (Erbringung von sonstigen persönlichen Dienstleistungen): Die Grundgesamtheit der LSE wird sich nach gegenwärtigem Wissenstand um ca. 60.000 rechtliche Einheiten erhöhen – etwa 2.500 Einheiten wären voraussichtlich primärstatistisch zu erheben. Zusätzlich sind nicht erfasste Teilbereiche des Abschnitts K (Finanzdienstleistungen) in FRIBS zu erfassen, was aber im gegenwärtigen Konzept der LSE zum Großteil bereits der Fall ist.
- Gliederung der vorläufigen Ergebnisse nach Beschäftigtengrößenklassen.
- Adaptierungen im Merkmalskatalog:
 - o Streichen der detaillierten Lieferverpflichtungen für Finanzdienstleistungen (Kreditinstitute, Versicherungen und Pensionskassen) und endgültige Integration dieser Wirtschaftsbereiche in die allgemeinen Lieferverpflichtungen.
 - o Streichen der Umweltmerkmale im Produzierenden Bereich aus der Unternehmensstatistik – allerdings weiterhin Datenbedarf aufgrund der VO (EU) Nr. 691/2011 über europäische umweltökonomische Gesamtrechnung.
 - o Streichen der mehrjährigen Merkmale im Handel (Umsatz nach CPA sowie Umsatz und Verkaufsfläche auf Arbeitsstättenebene).
 - o Aufnahme neuer Merkmale für den Dienstleistungsbereich, d.s. Bruttoinvestitionen in Maschinen und Ausrüstungen (in Österreich derzeit bereits vorhanden) und geleistete Arbeitsstunden der unselbständig Beschäftigten.

- Streichen der fachlichen Einheit (KAU) – die nationale Umsetzung ist unter Berücksichtigung der Erfordernisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) und der Wahrung des Konnexes zur Konjunkturstatistik abzustimmen; zu beachten ist, dass die Anwendung der statistischen Einheit „Unternehmen“ gem. den neuen Operationalisierungsregeln auch Konsequenzen für die KAU hat, welche zukünftig auf Basis des statistischen Unternehmens zu bilden ist.

Die Implementierung auf nationaler Ebene in der LSE hat neben den Erfordernissen von FRIBS, auch Nutzerbedürfnisse anderer Unternehmensstatistiken sowie der VGR zu bedienen. Insbesondere der Merkmalskatalog ist im Lichte geänderter Erfordernisse, aber auch unter Berücksichtigung der im Rahmen von FRIBS geänderten Merkmalsdefinitionen, der Bedürfnisse der VGR und anderer nationaler Nutzer kritisch zu durchleuchten. Eine stärkere Orientierung an den Rechnungslegungsvorschriften und eine mögliche Vereinheitlichung zwischen den Wirtschaftsbereichen sind in Betracht zu ziehen. Mögliche Synergien zwischen statistischen Erhebungen, eine erweiterte Nutzung von Verwaltungsdaten und statistische Modellberechnungen werden auch weiterhin forciert, wenn dadurch die Ziele hinsichtlich Qualität erreicht werden können. Hinsichtlich der Umweltmerkmale ist der Datenbedarf aus der europäischen umweltökonomischen Gesamtrechnung weiterhin sicherzustellen, was aus gegenwärtiger Sicht der Produzenten und Respondenten am effizientesten erscheint.

7.1.2. Unternehmensdemografie (BD)

Neben der Umstellung auf das statistische Unternehmen sind folgende Erweiterungen/Änderungen für die Statistiken der Unternehmensdemografie geplant:

- Verpflichtende Erstellung der Unternehmensdemografie auf regionaler Ebene (bisher freiwillig)
- Erstellung einer neuen Statistik zu sogenannten Gazellen: Das sind junge schnellwachsende Unternehmen, die maximal fünf Jahre alt sind (Subgruppe der schnellwachsenden Unternehmen)
- Erstellung von Quartalsdaten zu Registrations (Registrierungen in öffentlichen Registern) und bankruptcies (Eröffnungen von Konkursverfahren)
- Erweiterung des Erfassungsbereichs im Bereich K64 (inkl. K64.2., bisher ohne)

7.1.3. Auslandsunternehmenseinheiten (FATS)

FATS wird derzeit in Österreich fast ausschließlich als Sekundärstatistik durchgeführt. Die wesentlichen Quellen dafür sind die Direktinvestitionsstatistik der OeNB, das statistische Unternehmensregister von Statistik Austria, und die jährliche Leistungs- und Strukturhebung sowie die zweijährliche F&E-Erhebung von Statistik Austria. Teile der zusätzlichen FRIBS-Erfordernisse können durch Nutzung dieser (tlw. ebenfalls durch FRIBS modifizierten) Quellen weiterhin als Sekundärstatistik abgedeckt werden.

Einige wesentliche Änderungen (z.B. neue Variablen bei Outward-FATS) erfordern jedoch auch Erweiterungen bei den verwendeten Primärerhebungen. Die FRIBS-Änderungen im Detail:

Inward-FATS (auslandskontrollierte Unternehmen im Inland)

- Erweiterung des Erfassungsbereiches (analog zu SBS, s.o.) auf die marktwirtschaftlichen Tätigkeiten der NACE-Abschnitte B – N, P – S ohne S94
- Reduktion der Gliederungstiefe der EU-Meldetabellen

Outward-FATS (Auslandstochterunternehmen)

- zwei zusätzliche Variablen: Arbeitnehmerentgelt und Sachinvestitionen – zusätzlich zu erheben!
- Änderung der freiwilligen Datenmeldungen zu Auslandstöchtern in den EU-Mitgliedstaaten auf verpflichtend (Daten wurden bisher bereits von STAT gemeldet, daher national keine Veränderung)
- Reduktion der Gliederungstiefe der EU-Meldetabellen
- neu: inländischer Teil zu Outward-FATS: Daten über inländische Mütter und ihre inländischen Tochterunternehmen

Ziel der reduzierten Gliederungstiefe bei den EU-Meldetabellen ist eine Verringerung der geheim zu haltenden Positionen und somit eine verbesserte Nutzbarkeit für die User des Eurostat-Datenangebotes; Proberechnungen haben jedoch ergeben, dass diese Änderung für die österreichischen Ergebnisse nur von geringer Auswirkung sein wird.

7.1.4. Statistik über Forschung und Entwicklung und IKT-Statistik

Sowohl für die Erhebung über Forschung und Entwicklung (F&E), als auch über Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT, IKT-Statistik) sind durch FRIBS keine wesentlichen Änderungen zu erwarten.

7.1.5. Innovationsstatistik (CIS)

In der Innovationsstatistik ist mit FRIBS die Zahl der Gesamtbeschäftigten für die Klassifikation nach den Beschäftigtengrößenklassen zu verwenden, und nicht wie bisher, jene der unselbständig Beschäftigten. Da der Erfassungsbereich Unternehmen „ab 10 Beschäftigte“ enthält, ist mit einer Ausweitung der Grundgesamtheit um rund 5% zu rechnen. Eine geringfügige Erhöhung der Stichprobengröße ist daher nicht unwahrscheinlich.

7.2. Konjunkturstatistiken (STS und Prodcom)

7.2.1. PRODCOM

Trotz intensiver Diskussionen in den letzten Jahren sind die Auswirkungen von FRIBS im Rahmen von PRODCOM überschaubar. So bleiben etwa die jährliche Periodizität, die Lieferfrist, die Art der Geheimhaltung und der Umfang der PRODCOM-Liste unberührt. Die wesentlichen Änderungen, die jedoch wenig Einfluss auf die gängige Praxis erwarten lassen, sind:

- **Statistische Einheiten:** Übergang auf die KAU („Kind of Activity Unit“) als statistische Einheit.
- **Definitionen:** leichte (nur sehr unwesentliche) Adaptierungen der bestehenden Variablendefinitionen

- **Variablen:** Einführung einer neuen Variable zur Erfassung von Unteraufträgen („Production under sub-contracted operations“). Der Inhalt entspricht der vergebenen Lohnarbeit, die bereits seit Jahren Bestandteil der österreichischen Prodcom-Erhebung ist.
- **Vereinfachungsregeln:** Im Rahmen von FRIBS werden die Vereinfachungsregeln erweitert. So fallen etwa das 90%-Repräsentanzkriterium (die Prodcom-Statistik muss mindestens 90% der nationalen Güterproduktion je 4-Steller der NACE abdecken) sowie das 20+ Beschäftigtenkriterium (die Prodcom-Statistik muss alle Unternehmen beinhalten, die 20 und mehr Beschäftigte aufweisen). Des Weiteren wird im Rahmen der Prodcom-Statistik die Verwendung von CETO-Flags ermöglicht.

7.2.2. STS (Konjunkturindikatoren)

Im Rahmen der Konjunkturindikatoren sind auf europäischer Ebene u.a. folgende Maßnahmen geplant:

- Statistische Einheiten: KAU („Kind of activity unit“) als einheitliche statistische Einheit für STS (derzeit: KAU im Produzierenden Bereich, Unternehmen im Bereich Handel und Dienstleistungen).
- Überarbeitung der Definitionen der Variablen
- Verkürzung der Übermittlungsfristen für den Produktionsindex von t+55 auf t+40.
- Baukostenindizes werden durch Baupreisindizes ersetzt
- Erweiterung der Konjunkturstatistik Dienstleistungen auf gegenwärtig noch nicht erfasste Tätigkeiten
 - o L68 - Grundstücks- und Wohnungswesen
 - o N77 - Vermietung von beweglichen Sachen
 - o N81.1 - Hausmeisterdienste
 - o N81.3 - Garten- und Landschaftsbau sowie sonstige gärtnerische Dienstleistungen.
- Entwicklung eines Produktionsindex für Dienstleistungen (ISP), Grundvoraussetzung dafür das Vorhandensein von geeigneten Deflatoren (Erzeugerpreisen für Dienstleistungen)
- Erweiterung und damit Angleichung an den Umsatz- und Produktionsindex der Arbeitsinputindikatoren (Beschäftigte, Bruttolöhne und geleistete Arbeitsstunden) im Dienstleistungsbereich auf NACE Abschnitte H, I und J bis auf Abteilungsebene (2 Steller Ebene).
- Änderung der Periodizität von quartalsweise zu monatlich (betroffen davon ist national der Umsatz- sowie der Produktionsindex Dienstleistungen)

Hinsichtlich des Erzeugerpreisindex für unternehmensnahe Dienstleistungen (EPI-DL) bringt FRIBS eine wesentliche Ausweitung des Erfassungsbereiches. Die generelle Anforderung von FRIBS, für alle NACE 2-Steller der Abschnitte H - N quartalsweise Preisindizes zu liefern, resultiert im Erfordernis, zu den bisherigen 187 ÖCPA 6-Stellern des EPI-DL für weitere 278 ÖCPA 6-Steller Preismesszahlen zu erstellen (ergibt insgesamt 465 ÖCPA 6-Steller), um aussagekräftige Preisindizes auf ÖNACE 2-Steller Ebene berechnen zu können. Hinzu kommt, dass mit FRIBS sowohl b2b (business to business) und b2c (business to consumer; bisher nur b2b) Preise zu erheben und Dienstleistungsindizes zu berechnen sind. Die verpflichtende quartalsweise Erhebung von geeigneten Preisinformationen bei ca. 2.530 Dienstleistungsunternehmen zusätzlich zu den derzeit 1.700 Unternehmen stellt eine wertvolle Ergänzung, besonders für die Preis- und Volumenmessung in der VGR dar und natürlich auch eine

nicht verzichtbare Vorbedingung für die Erstellung von Produktionsindizes für Dienstleistungen (mit der Einschränkung monatl. vs. vierteljährlich).

Hinsichtlich des Erzeugerpreisindex Sachgüter und der Importpreise ergeben sich durch FRIBS aus heutiger Sicht keine zusätzlichen Erfordernisse.

7.3. Statistiken über internationale Aktivitäten (ITGS und ITSS)

7.3.1. ITGS – International Trade in Goods Statistics

Als wesentlichste Änderung im Bereich der Außenhandelsstatistik ist die **Modernisierung der Intra EU Handelsstatistik (Intrastat)** zu sehen. Hierbei fließen Erkenntnisse der ESS Vision Implementation Projects SIMSTAT (inklusive der zugehörigen ESSnets) und REDESIGN mit ein. Primäre Ziele dabei sind die größtmögliche Entlastung der Meldepflichtigen bei Sicherstellung einer hinreichenden Datenqualität, wobei die EU Benchmark bei einer finalen Entlastung der Auskunftspflichtigen um 25% ansetzt, wie beim AEES im Mai 2016 beschlossen.

Unverzichtbare Elemente sind die EU weit verpflichtende Direkterhebung der Variablen Partner-ID (Identifikationsnummer des Handelspartners im Bestimmungsmitgliedstaat) und Ursprungsland bei den Intra EU Exporten sowie die regelmäßige Sendung dieser Mikrodaten an den entsprechenden Partner Mitgliedstaat. Diesem steht es frei, diese für die Berechnung seiner Intra EU Eingänge zu nutzen oder auch nicht zu nutzen. Zur Kompensation des Mehraufwands der Respondenten für die Intra EU Exportseite bedingt durch die beiden zusätzlichen Variablen ist in FRIBS eine Senkung des gegenwärtigen Mindestabdeckungsgrads der Intra EU Ausfuhren durch primär erhobene Daten von gegenwärtig 97% auf 95% vorgesehen. Da den Mitgliedstaaten zukünftig die Nutzung empfangener Mikrodaten für die Kompilierung der Intra EU Einfuhren freigestellt ist, wird auf der Intra EU Einfuhrseite kein Mindestabdeckungsgrad für Primärdaten mehr ausgewiesen.

Nach Implementierung und einer mehrjährigen Übergangszeit kann unter der Voraussetzung der hinreichenden Qualität und zeitgerechten Verfügbarkeit der Mikrodaten der Partner Mitgliedstaaten sowie der Entwicklung zuverlässiger Modellrechnungsverfahren auf eine primäre Erhebung der eigenen Intra-EU Importe verzichtet werden, wodurch jene Unternehmen, die gegenwärtig nur für Intra EU Importe meldepflichtig sind (in Österreich rd. 50% der Auskunftspflichtigen) zur Gänze entlastet werden und jene, die für beide Verkehrsrichtungen meldepflichtig sind (in Österreich rd. 35%) zumindest hinsichtlich der Meldung der Importseite entlastet werden. Bisherige Erfahrungen zeigten, dass die Meldung der Intra EU Importseite für Auskunftspflichtige schwieriger ist als die der Exportseite. Intra EU Exportdaten weisen zudem allgemein eine höhere Qualität als Intra EU Importdaten auf. Grundsätzlich sollte aus österreichischer Sicht das langfristige Ziel die Realisierung eines „Full Scale SIMSTAT Systems“ sein; dieses entspricht in seinen prinzipiellen Zügen dem Österreichischen Vorschlag eines Qualifizierten Single Flow Systems aus 2006 (vgl. Statistische Nachrichten, 3/2007).

Aufgrund der gegenseitigen Abhängigkeiten der Mitgliedstaaten ist eine inhaltliche Harmonisierung der Daten ebenso erforderlich wie entsprechende gesetzliche Bestimmungen auf EU-Ebene. Dazu gehören auch entsprechende Regelungen hinsichtlich der statistischen Vertraulichkeit.

Im Bereich der **Extra EU Handelsstatistik** gibt es nach gegenwärtigem Wissensstand keine unmittelbar FRIBS induzierten Auswirkungen, allerdings können solche aus dem Unions-Zollkodex (UCC) resultieren. Darüber hinaus muss darauf Bedacht genommen werden, dass die

entsprechenden rechtlichen Bestimmungen im Rahmen von FRIBS so gestaltet sein müssen, dass sie wie bisher die Extrastat Verordnungen, die Verfügbarkeit und Verwendbarkeit von Zollinformationen für die Statistik des Handels mit Drittstaaten gewährleisten.

Im Bereich **TEC (trade by enterprise characteristics)** werden einige bisher optionale Datenlieferungen verbindlich und es entsteht neben der bisherigen finalen Datenlieferung des TEC Tabellenkonvoluts zu t+18M auch die Verpflichtung zur Lieferung einer Teil-Tabelle mit vorläufigen Daten zu t+10M.

7.3.2. ITSS – International Trade in Services Statistics

Die grenzüberschreitenden Dienstleistungen (ITSS) werden derzeit mit Ausnahme der Dienstleistungsexporte und -importe von im institutionellen Sektor S.12 klassifizierten Unternehmen (Banken und Versicherungen) von Statistik Austria im Auftrag der OeNB erstellt. Die OeNB erhebt selbst die grenzüberschreitenden Dienstleistungen bei Banken und Versicherungen und übermittelt gemäß der BOP-Verordnung (Nr. 184/2005 idgF) die gesamten ITSS-Daten an Eurostat.

Mit der Implementierung von FRIBS werden alle Dienstleistungstransaktionen (mit Ausnahme von Reiseverkehr und Dienstleistungen – die nicht direkt erhoben werden können, sondern sich aus bestimmten Berechnungsmodellen ergeben (FISIM, Versicherungsdienstleistungen und Gebühren für Finanzdienstleistungen), sowie alle sonstigen methodischen Eingriffe in die gemeldeten Daten, wie z.B. die CIF/FOB Korrektur bei Transportdienstleistungen) unter die FRIBS-Verordnung fallen und nicht mehr Teil der BOP-Verordnung (Nr. 184/2005) sein. Die für die Zahlungsbilanzstatistik erforderlichen Daten über grenzüberschreitende Dienstleistungen werden dann aus den grenzüberschreitenden „FRIBS-Dienstleistungen“ generiert.

7.3.3. Globale Wertschöpfungsketten/Globale Beschaffung (GVC/IS)

Der Themenbereich „Globale Wertschöpfungsketten“ ist als ein sgn. „dynamisches“ Topic in FRIBS enthalten. Zwecks Schließung von bestehenden Datenlücken in Zusammenhang mit der Messung globaler Wertschöpfungsketten ist im Rahmen von FRIBS die Bereitstellung folgender Informationen geplant:

- Die Erfassung der globalen Beschaffung (International Sourcing) mittels einer Datenerhebung bei „Unternehmen“ mit 50 und mehr Beschäftigten mit 3-jähriger Periodizität jeweils für eine Periode von 3 Jahren; gegenwärtig erfüllen in Österreich maximal 7.000 rechtliche Einheiten diese Kriterien.
- Im Jahr 2017 oder 2018 ist eine Piloterhebung geplant; die erste planmäßige Datenerhebung soll im Jahr 2021 für die Berichtsperioden 2018 – 2020 stattfinden.
- Anwendung der statistischen Einheit „Unternehmen“ nach den gültigen Operationalisierungsregeln
- Folgende quantitative und qualitative Informationen sollen erhoben werden:
 - o Strukturinformationen zur Gruppe, der das Unternehmen angehört (sollte zum Großteil aus dem Unternehmensregister zur Verfügung stehen)
 - o Beschäftigung, nationale und internationale Beschaffung (Sourcing) sowie internationales Backsourcing nach Unternehmensfunktionen
 - o Anreize und Hürden im Rahmen der Beschaffung

- o Organisation der Tätigkeiten im Unternehmen und in deren ausländischen Zweigniederlassungen.
- Unternehmensfunktionen sind generische, leicht verständliche Kategorien für die Beschreibung der unterschiedlichen Aktivitäten von Unternehmen: Man unterscheidet zwischen einer Kernfunktion (Erzeugung von Waren oder Erbringung von Dienstleistungen und mehreren Supportfunktionen (z.B. Transport und Logistik, Marketing, Administration und Management, Informations- und Kommunikationsdienstleistungen, Forschung und Entwicklung)
- Qualitative Fragen und eine prozentuelle Gliederung soll die Beantwortung für die Unternehmen so einfach wie möglich machen.
- Bereitstellung der Information durch das High Level Management in Unternehmen/Unternehmensgruppen
- Informationen zur globalen Beschaffung sind lediglich ein Baustein für die Berechnung von GVC – die Verknüpfung von Unternehmensstatistiken auf Mikroebene ist ebenfalls integraler Bestandteil des Projekts.

Eine mögliche Teilnahme Österreichs an der Piloterhebung ist vom Status der Implementierung der statistischen Einheit „Unternehmen“ sowie der Frage der Finanzierung abhängig. Zur Umsetzung der FRIBS-Erfordernisse ist eine nationale Rechtsgrundlage zu schaffen, wobei aufgrund der Tatsache, dass es sich um ein dynamisches Element in FRIBS handelt, auch national eine gewisse Flexibilität erforderlich sein wird.

8. Zeitplan und Ausblick

Da das Thema FRIBS natürlich auch entsprechende Auswirkungen in der nationalen Umsetzung haben wird, berichtet Statistik Austria seit 2011 laufend über den Status quo dieses Projektes und dessen Fortschritte, beispielsweise in den dafür zuständigen Fachbeiräten. Ebenso sind im Arbeitsprogramm von Statistik Austria entsprechende Beschreibungen zu FRIBS in einem eigenen Kapitel zu finden, welches laufend aktualisiert wird. Im Oktober 2013 widmete sich ein Statistiktage ganz dieser Thematik unter dem Titel „Unternehmensstatistiken im Umbruch“. Auch in der Strategie 2020 hat FRIBS ihren Niederschlag gefunden.

Seitens des Ausschusses für das Europäische Statistische System (AESS) wurde in der Sitzung im November 2016 der vorgelegten Verordnungsentwurf (siehe Anhang 3) mehrheitlich unterstützt, wenngleich auch einzelne Kritikpunkte verblieben, welche im Rat und Europäischen Parlament neu bzw. weiter zu diskutieren sind. Diese betreffen u.a. neben der „legal architecture“ (was wird in der Basisverordnung geregelt, was außerhalb) auch Aspekte, wie z.B. generell zu kurze Übergangsbestimmungen (warning and transition periods), die Definition der Schutzklauseln sowie der Derogationsmöglichkeiten. Nach derzeitigen Erkenntnisstand sieht der europäische Zeitplan folgendermaßen aus:

- **Übermittlung an Rat und Europäisches Parlament** voraussichtlich **Ende 2016**. Die Verhandlungen sollen in den Jahren 2017 – 2018 im Trilog (Kommission/Rat/Parlament) durchgeführt werden, eine Beschlussfassung ist derzeit mit Ende 2018/Anfang 2019 geplant.
- Im Zuge der Verhandlungen sind neben den inhaltlichen Themen u.a. auch die Übergangsfristen und Derogationen (maximal 3 Jahre) bzw. der Zeitpunkt des Inkrafttretens der FRIBS-Verordnung bzw. das Datum für das Auslaufen der Gültigkeit der bisherigen einzelnen Unternehmensstatistik-Verordnungen festzulegen.

- Der Fahrplan von Eurostat geht aus heutiger Sicht von einer **prinzipiellen Rechtskraft des "FRIBS Pakets" ab 2020** aus; **Abweichungen** davon sind derzeit vor allem im Rahmen der STS (Berücksichtigung Basisjahrumstellung) und der Außenhandelsstatistik zu erwarten. In Bezug auf den Außenhandel sieht der derzeitige Entwurf vor, dass die Verpflichtung zum Mikrodatenaustausch betreffend die Intra EU-Exporte ebenso wie die Außerkraftsetzung der Intrastat und Extrastat Basisrechtsakte jeweils ein Jahr nach den anderen von FRIBS abgedeckten Statistiken erfolgen. Diese sehr kurze Frist wird allerdings sehr kritisch von den Mitgliedsländern (auch AT) gesehen.
- Die für das gesamte FRIBS-Paket erforderlichen zugehörigen **Durchführungsrechtsakte und delegierten Rechtsakte sollen 2017 und 2018** in den jeweiligen Expertengruppen unter Federführung der BSDG erarbeitet und nach Inkrafttreten des Basisrechtsaktes von der Kommission frühestens 2019 erlassen werden;
- Danach erst kann die **nationale Implementierung** starten sowie die fachliche und technische Umsetzung in den jeweiligen Teilstatistiken erfolgen. Da die Umsetzung – je nach Statistikgebiet – auch komplexere Auswirkungen für die Respondenten und Statistikinstitute bedeuten kann, werden neben der Finanzierungsfrage auch viele Vorbereitungs- und Umstellungsarbeiten zu treffen sein. Hierauf ist bei der Diskussion der europäischen Übergangsfristen und allfälliger Derogationen ein besonderes Augenmerk zu legen.
- Das **Methodenhandbuch**, zu dem ein Erstentwurf Ende 2016 von Eurostat vorliegen soll, wird ab 2017 in zuständigen Expertengruppen weiter überarbeitet.
- Betreffend **Impact Assessment**: wie bereits mehrfach in Fachbeiräten für Unternehmens- und Außenhandelsstatistik berichtet, führte Eurostat ab 2014 drei öffentliche Konsultationen über externe Auftragnehmer durch, um die Ansichten der Datennutzer, der Datenproduzenten sowie der Datenlieferanten (Unternehmen) zu FRIBS abzuklären. Für diese Zwecke wurde von Eurostat gemeinsam mit dem externen Auftragnehmer eine externe Webseite eingerichtet. In Österreich erfolgte die Koordinierung hinsichtlich der Einbeziehung von Unternehmen über die Wirtschaftskammer Österreich – Stabstelle Statistik. Der Teil für die Datenproduzenten wurde von Statistik Austria und der OeNB getrennt beantwortet. Darüber hinaus wurden die wesentlichen Datennutzer von Statistik Austria über die weitere Evaluierung von Eurostat informiert und auf die Homepage von Eurostat verwiesen. Ein Abschlussbericht zu FRIBS wurde von Eurostat erarbeitet, ist aber zum gegenwärtigen Zeitpunkt den Mitgliedsländern nicht bekannt bzw. wird von Eurostat erst mit Vorlage der Rahmenverordnung an den Rat und das Europäische Parlament übermittelt.

Anhang 1: Kurze rechtliche Erläuterungen

Was sind delegierte Rechtsakte und Durchführungsrechtsakte?

Delegierte Rechtsakte und Durchführungsrechtsakte wurden mit dem Vertrag von Lissabon (2009) eingeführt bzw. adaptiert. Die von den Gesetzgebern Rat und Europäischem Parlament erlassenen Gesetzgebungsakte (Basisrechtsakte) der Europäischen Union legen allgemeine Regeln und Bestimmungen fest. Die Details werden dann nach den Vorgaben der Basisrechtsakte in nachfolgenden Rechtsakten von der Europäischen Kommission erlassen. Delegierte Rechtsakte und Durchführungsrechtsakte sollen zur Wirksamkeit der Beschlussfassung in der EU und der effizienten Umsetzung dieser Beschlüsse beitragen.

Delegierte Rechtsakte

Im Basisrechtsakt können der Rat und das Europäische Parlament die Europäische Kommission damit ermächtigen, bestimmte nicht wesentliche Elemente eines Gesetzgebungsakts zu ergänzen oder abzuändern (Art. 290 AEUV). Sie "delegieren" ihre Gesetzgebungsbefugnisse an die Europäische Kommission. Delegierte Rechtsakte können beispielsweise neue (nicht wesentliche) Regeln hinzufügen oder nachträgliche Änderungen an bestimmten Aspekten eines Rechtsakts einschließen. Die Befugnis, wesentliche Elemente des Gesetzgebungsakts abzuändern, kann nicht an die Europäische Kommission abgetreten werden.

Rat und Europäisches Parlament legen klar fest, womit sie die Europäische Kommission betrauen. Sie können der Europäischen Kommission die Delegation jederzeit entziehen oder dem Erlass eines delegierten Rechtsaktes widersprechen.

Durchführungsrechtsakte

Durchführungsrechtsakte betreffen die Umsetzung bestehender Gesetzgebungsakte. Die Europäische Kommission kann Durchführungsrechtsakte erlassen, wenn für die Umsetzung eines Gesetzgebungsaktes einheitliche Bestimmungen erforderlich sind und das so im Basisrechtsakt vorgesehen ist (Art. 291 AEUV). Sie wird dabei von einem Ausschuss unterstützt, der sich aus Vertretern der einzelnen Mitgliedstaaten zusammensetzt.

Übersicht wesentlich zu erwartender Änderungen im Rahmen von FRIBS

Betroffene nationale Unternehmens- Statistiken / Abkürzungen in FRIBS	Zugehörige nationale VO /betroffene Ministerien (nach Ihrer Bezeichnung zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der VO) bzw. sonstige Institutionen	Wesentliche zu erwartende Änderungen
PERIODIZITÄT		Stand Nov.2016
<p>Leistungs- und Strukturstatistik (LSE)</p> <p style="color: #0056b3;">Strukturelle Unternehmensstatistik (SBS)</p> <p>Jährlich bzw. bei einzelnen Merkmalen mehrjährlich</p>	<p>Leistungs- und Strukturstatistik-Verordnung, BGBl. II Nr. 428/2003 in der Fassung der Verordnung BGBl. II Nr. 258/2014</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>BM für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft</i> • <i>BM für Gesundheit</i> • <i>BM für Justiz</i> • <i>BM für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft</i> • <i>BM für Verkehr, Innovation und Technologie und</i> • <i>BM für Finanzen</i> <p><i>[nunmehr: BM für Gesundheit und Frauen statt BMG]</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des Erfassungsbereichs auf die marktwirtschaftlichen Tätigkeiten der Dienstleistungsbereiche P-R und S96 (Erziehung und Unterricht, Gesundheits- und Sozialwesen, Kunst, Unterhaltung und Erholung sowie S96 Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen DL): Erhöhung der Grundgesamtheit um ca. 60.000 rechtliche Einheiten, davon nach derzeitigem Wissenstand voraussichtlich etwa 2.500 Einheiten in der Stichprobe. Gegenwärtig noch nicht erfasste Teilbereiche des Abschnittes K (Erbringung von Finanzdienstleistungen) sind in FRIBS ebenfalls einzubeziehen (zum Großteil bereits in der nationalen LSE erfasst) • Gliederung der vorläufigen Ergebnisse nach Beschäftigtengrößenklassen: Verwendung des derzeitigen Berechnungsmodell, wobei eine Adaptierung hinsichtlich der statistischen Einheit „Unternehmen“ erforderlich ist. • Adaptierungen im Merkmalskatalog: <ul style="list-style-type: none"> ○ <u>Streichen von Merkmalen</u>, wie z.B. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Umweltmerkmale im Produzierenden Bereich → <u>kein tatsächlicher Entlastungseffekt</u>, da Anforderung auch aufgrund der VO (EU) Nr. 691/2011 über europäische umweltökonomische Gesamtrechnung (EPEA) besteht ▪ Mehrjährige Merkmale im Handel (Umsatz nach CPA bzw. Umsatz und Verkaufsfläche auf Arbeitsstättenebene) ○ Endgültiges Streichen der detaillierten Lieferverpflichtungen für Finanzdienstleistungen (Kreditinstitute, Versicherungen und Pensionskassen) und Integration in die allgemeinen Lieferverpflichtungen ○ <u>Aufnahme neuer Merkmale im Dienstleistungsbereich</u>, wie z.B. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bruttoinvestitionen in Maschinen und Ausrüstungen – sind bereits national in der LSE verfügbar ▪ Geleistete Arbeitsstunden der unselbständig Beschäftigten – ist zusätzlich primärstatistisch zu erheben • Streichen der fachlichen Einheit (KAU) im Produzierenden Bereich: Nationale Umsetzung ist unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung und der Wahrung des Konnexes zur Konjunkturstatistik abzustimmen; zu beachten ist, dass die Anwendung der statistischen Einheit „Unternehmen“ gem. den neuen Operationalisierungsregeln auch Konsequenzen für die KAU hat. <p>Außerhalb von FRIBS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Statistisches Unternehmen – ab Berichtsjahr 2018: <ul style="list-style-type: none"> ○ Ermittlung „Unternehmen“ als mögliche Kombination rechtlicher Einheiten im Rahmen von Profiling und Darstellung der LSE nach dem neuen Konzept (möglicherweise Trennung in Erhebungs- und

Betroffene nationale Unternehmens- Statistiken / Abkürzungen in FRIBS PERIODIZITÄT	Zugehörige nationale VO /betroffene Ministerien (nach Ihrer Bezeichnung zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der VO) bzw. sonstige Institutionen	<div style="text-align: center;">Wesentliche zu erwartende Änderungen</div> <div style="text-align: right;">Stand Nov.2016</div>
		Darstellungseinheiten) <ul style="list-style-type: none"> ○ Erhebung von Zusatzinformationen über Lieferung und Leistungen zwischen rechtlichen Einheiten eines Unternehmens zwecks Konsolidierung nicht additiver Merkmale (z.B. Umsatzerlöse, Waren- und Dienstleistungskäufe,....) ○ Novelle der nationalen Leistungs- und Strukturstatistik-Verordnung wäre bis Mai 2019 erforderlich ● Harmonisierung des Merkmalskatalogs zwischen Produktion und Dienstleistungen sowie kritische Durchleuchtung unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der VGR, der Umweltgesamtrechnung sowie sonstiger Nutzerbedürfnisse - inkl. stärkere Orientierung der Merkmalsdefinitionen an den Rechnungslegungsvorschriften.
Unternehmensdemographie BD JAHR bzw. QUARTAL	Unternehmensdemografie-statistik-Verordnung, BGBl. II Nr. 270/2009, in der Fassung der Verordnung BGBl. II Nr. 191/2015 ● <i>BM für Wissenschaft, Forschung u. Wirtschaft</i>	Neben der Umstellung auf die Einheit statistisches Unternehmen sind derzeit folgende Erweiterungen/Änderungen für die Statistiken der Unternehmensdemografie (UD) durch FRIBS geplant: <ul style="list-style-type: none"> ● Erstellung der UD auf regionaler Ebene (bisher auf freiwilliger Basis, mit FRIBS verpflichtend) ● Erstellung einer neuen Statistik zu sogenannten Gazellen: Das sind junge schnellwachsende Unternehmen, die maximal fünf Jahre alt sind (Subgruppe der schnellwachsenden Unternehmen) ● Erstellung von Quartalsdaten zu „registrations“ (Registrierungen in öffentlichen Registern) und „bankruptcies“ (Eröffnungen von Konkursverfahren) ● Erweiterung des Erfassungsbereichs im Bereich K64 (inkl. K64.2., bisher ohne) Es handelt sich um eine reine Sekundärstatistik, daher keine zusätzlichen Belastungen von Unternehmen!
International Sourcing (Globale Beschaffung) GVC/IS 3-jÄHRIG	Noch keine nationale Rechtsgrundlage	<ul style="list-style-type: none"> ● Erfassung der globalen Beschaffung (International Sourcing) mittels einer Datenerhebung bei „Unternehmen“ mit 50 und mehr Beschäftigten mit 3-jähriger Periodizität jeweils für eine Periode von 3 Jahren, gegenwärtig erfüllen in Österreich maximal 7.000 rechtliche Einheiten diese Kriterien. ● Im Jahr 2017 <u>oder</u> 2018 ist eine Piloterhebung über die Berichtsjahre 2014 – 2016 <u>oder</u> 2015 – 2017 geplant; die erste planmäßige Datenerhebung soll im Jahr 2021 für die Berichtsperioden 2018 – 2020 stattfinden. ● Statistische Einheit „Unternehmen“ nach den gültigen Operationalisierungsregeln ist anzuwenden. ● Qualitative Fragen und eine prozentuelle Gliederung soll die Antwort der Unternehmen erleichtern. ● Informationen zur globalen Beschaffung sind lediglich ein Baustein für die Berechnung von GVC - die Verknüpfung von Unternehmensstatistiken auf Mikroebene sind ebenfalls integrale Bestandteile des Projekts. ● Teilnahme an der Piloterhebung ist vom Status der Implementierung der statistischen Einheit „Unternehmen“ im URS sowie der Klärung der Finanzierungsfrage (möglicher EU-Grant) abhängig.

Betroffene nationale Unternehmens- Statistiken / Abkürzungen in FRIBS PERIODIZITÄT	Zugehörige nationale VO /betroffene Ministerien (nach Ihrer Bezeichnung zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der VO) bzw. sonstige Institutionen	<h2 style="text-align: center;">Wesentliche zu erwartende Änderungen</h2> <p style="text-align: right;">Stand Nov.2016</p>
Auslandsunternehmens-einheiten FATS JAHR	Auslandsunternehmenseinheitenstatistik-Verordnung, BGBl. II Nr. 345/2008, in der Fassung der Verordnung BGBl II Nr. 249/2014 <ul style="list-style-type: none"> • <i>BM für Wirtschaft und Arbeit</i> <p><i>[nunmehr: BM für Wissenschaft, Forschung u. Wirtschaft statt BMWFJ]</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterter NACE-Erfassungsbereich, analog zu LSE, bei inländischen Unternehmen . Durch Implementierung als Sekundärstatistik (Direktinvestitionsstatistik + Unternehmensregister + LSE) eher geringer Zusatzaufwand bzw. keine Zusatzbelastung von Unternehmen • Änderung der freiwilligen Datenmeldung zu Auslandstöchtern in den MS auf verpflichtend (national keine Änderung, da Daten auch bisher bereits geliefert wurden) • zwei zusätzliche Variable bei ausländischen Unternehmen: Arbeitnehmerentgelt und Investitionen in Sachanlagen – zusätzliche Erhebung bei ca. 1.300 inländischen Unternehmen zu Daten von ca. 6-7.000 ausländischen Einheiten • zusätzliche Statistik zu inländischen Unternehmen mit ausländischen Töchtern: ebenfalls als Sekundärstatistik zu implementieren – geringer Zusatzaufwand • reduzierte Gliederungstiefe der EU-Liefertabellen bei Inward- und Outward-FATS (nur relevant für Ergebnisdarstellung) • Implementierung parallel zu LSE (s.o.)
Konjunkturstatistik Produzierender Bereich sowie Handel und Dienstleistungen STS PRODCOM STS: MONAT bzw. QUARTAL PRODCOM: JAHR	Handel und DL: Verordnung über die Konjunkturstatistik im Dienstleistungsbereich, BGBl. II Nr. 233/2003 in der Fassung der Verordnung BGBl. II Nr. 259/2013. Produzierender Bereich: Verordnung über die Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich, BGBl. II Nr. 210/2003, in der Fassung der Verordnung BGBl. II Nr. 327/2013 <ul style="list-style-type: none"> • <i>BM für Wirtschaft, Familie und Jugend</i> 	STS <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung Erfassungsbereich im Dienstleistungssektor um die Bereiche L68 Grundstücks- und Wohnungswesen, N77 (Vermietung von beweglichen Sachen) sowie N81 (Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau): GG ca. 27.000 Unternehmen (Stand September 2016) neu (daraus ist eine entsprechende qualitativ ausreichende monatliche Stichprobe zu ziehen,...) • Monatliche Umsatzvariable für den gesamten sonstigen DL-Bereich (bisher quartalsweise) • Einführung monatliche Berechnung eines Produktionsindex für Dienstleistungen: Index of service production: <ul style="list-style-type: none"> ○ Dafür ist die verpflichtende quartalsweise Erhebung von geeigneten Preisinformationen notwendig ○ Erweiterung Erfassungsbereich beim EPI DL • Generell Betriebsebene für alle konjunkturellen Beobachtungen (<u>neu auch</u> für DL-Bereich): <ul style="list-style-type: none"> ○ bedeutet <u>teilweise</u> Primärerhebungen bei Mehrbetriebsunternehmen (auch für die Variable Umsatz und Beschäftigte), da zugrundeliegenden Verwaltungsquellen (beziehen sich auf rechtliche Einheit) nicht ausschließlich genutzt werden können • Tiefere Gliederungsebene: <ul style="list-style-type: none"> ○ Index der geleisteten Arbeitsstunden kann auf Betriebsebene und in der Tiefengliederung qualitativ nicht mehr aufrecht erhalten werden → Primärerhebung erforderlich (derzeit keine qualitativ verwertbaren Verwaltungsquellen,...)

Betroffene nationale Unternehmens- Statistiken / Abkürzungen in FRIBS PERIODIZITÄT	Zugehörige nationale VO /betroffene Ministerien (nach Ihrer Bezeichnung zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der VO) bzw. sonstige Institutionen	<h2 style="text-align: center;">Wesentliche zu erwartende Änderungen</h2> <p style="text-align: right;">Stand Nov.2016</p>
	<ul style="list-style-type: none"> • <i>BM für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft</i> <i>[nunmehr: BM für Wissenschaft, Forschung u. Wirtschaft statt BMWFJ]</i> <p>Preise Wirtschaft Verordnung über die Erstellung von Indizes der Preisentwicklung in der Wirtschaft, BGBl. II Nr. 147/2007, in der Fassung der Verordnung BGBl. II Nr. 222/2015</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>BM für Wirtschaft, Familie und Jugend</i> • <i>BM für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz</i> • <i>BM für Justiz</i> • <i>BM Verkehr, Innovation und Technologie und</i> • <i>BM für Finanzen</i> • <i>BKA</i> <p><i>[nunmehr: BM für Wissenschaft, Forschung u. Wirtschaft statt BMWFJ]</i></p>	<p>Außerdem: ink. Arbeitsstunden für Selbständige! In der Praxis schwierig umzusetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Ebenfalls Bedarf für zuverlässige Daten über Bruttolöhne- und Gehälter auf Betriebsebene und tieferer Gliederungsebene, können alleine aus Verwaltungsquellen wahrscheinlich nicht mehr gespeist werden (Änderungen im FLAF mit neuem Bonus-Malus-System) <ul style="list-style-type: none"> • Produzierender Bereich: Produktionsindex Verkürzung der Übermittlungsfristen auf t+40 • Baupreise anstelle Baukosten: national liegen diese Daten bereits vor <p>PRODCOM</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neue Variable Unteraufträge und Betriebsebene: national bereits umgesetzt • Vereinfachungsregeln: Änderung Repräsentanzkriterium (Scheinentlastung zu Lasten der Qualität,...), Einführung CETO-Flags • Nur Jahresstatistik – aber unterjähriger Bedarf auch aus anderen Statistikfeldern gegeben! • Erstellung eines nationalen Konzeptes, das alle Bedürfnisse berücksichtigt!

Betroffene nationale Unternehmens- Statistiken / Abkürzungen in FRIBS PERIODIZITÄT	Zugehörige nationale VO /betroffene Ministerien (nach Ihrer Bezeichnung zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der VO) bzw. sonstige Institutionen	Wesentliche zu erwartende Änderungen Stand Nov.2016
Grenzüberschreitende Dienstleistungen ITSS QUARTAL	<ul style="list-style-type: none"> • Devisengesetz 2004, BGBl. I Nr. 123/2003, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 4/2015 • Meldeverordnung ZABIL 1/2012 der OeNB betreffend die statistische Erfassung der grenzüberschreitenden Dienstleistungen • <i>OeNB</i> 	Bleibt derzeit weitgehend unverändert: <ul style="list-style-type: none"> • EBOPS-Klassifizierung (ca. 70 Untergruppen) soll derzeit beibehalten werden, • Evtl. später (WANN ist offen) ist eine Anpassung an CPA vorgesehen (hier würde sich allerdings dann der Meldeaufwand wesentlich erhöhen) • Die geforderten STEC-Informationen sind schon jetzt – ähnlich TEC - vorhanden Klärung VO-Inhalte in Zahlungsbilanz vs. FRIBS
Außenhandel mit Gütern (ITGS) INTRASTAT EXTRASTAT MONAT	<ul style="list-style-type: none"> • Handelsstatistisches Gesetz 1995, BGBl. Nr. 173/1995, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 148/2004 • Verordnung über Erhebungsmerkmale bei der handelsstatistischen Anmeldung, BGBl. Nr. 181/1995 • Handelsstatistik-Verordnung 2009, BGBl. II Nr. 306/2009, in der Fassung der Verordnung BGBl. II Nr. 233/2014 • <i>BM für wirtschaftliche Angelegenheiten</i> 	Intra EU Handel (Erhebungssystem INTRASTAT / SIMSTAT) <ul style="list-style-type: none"> • Letztstand: Entlastung von ca. 25 % der Wirtschaftsbeteiligten durch Freigabe der Abdeckungsgrade auf der Eingangsseite und verpflichtenden Mikrodatenaustausch • verpflichtender Mikrodatenaustausch zur Spiegelung der Importseite aus Exportdaten der EU-Partnerländer <ul style="list-style-type: none"> • Dafür erforderlich verpflichtende Sammlung auf der Intra-EU-Exportseite von 2 zusätzlichen Variablen: UID Nummer des Handelspartners im Bestimmungsmitgliedstaat („Partner-UID“); Ursprungsland der Waren. Die Erhebung und der Austausch dieser Variablen ist eine Grundbedingung für eine künftige mögliche substanzielle Entlastungen auf der Intra EU Importseite. • Mindestens zweijährige Übergangszeit erforderlich - nach gesetzlicher Verankerung auf EU- und nationaler Ebene und anschließender Vorbereitungszeit. Parallelbetrieb beider Systeme in der Übergangszeit. <ul style="list-style-type: none"> • Danach wäre eine Entlastung der Wirtschaftsbeteiligten (statt ca. 11.600 nur mehr ca. 6.000 Meldepflichtige, die Ihre Intra-EU-Exporte detaillierter melden müssen) möglich - unter der Voraussetzung, dass die von den anderen Ländern empfangenen Mikrodaten eine hinreichende Detailqualität und Vollständigkeit aufweisen. Die Entlastung betrifft aber NICHT die NSIs, die Spiegeldaten für Berechnung der Intra-EU-Importseite verwenden • Erhebliche entsprechende technische Umstellungsarbeiten und Investitionen notwendig, wie z.B. <ul style="list-style-type: none"> ○ Umsetzung eines automatisierten Systems für d. Mikrodatenaustausch via CCN u. zentralen Data Hub. ○ Aufbau der Datenbank- und Bearbeitungsinfrastruktur für die empfangenen Mikrodaten der

Betroffene nationale Unternehmens- Statistiken / Abkürzungen in FRIBS PERIODIZITÄT	Zugehörige nationale VO /betroffene Ministerien (nach Ihrer Bezeichnung zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der VO) bzw. sonstige Institutionen	<h2 style="text-align: center;">Wesentliche zu erwartende Änderungen</h2> <p style="text-align: right;">Stand Nov.2016</p>
<p>TEC JAHR</p> <p>TIC 2-JÄHRIG</p>	<ul style="list-style-type: none"> BM für Finanzen [nunmehr: BM für Wissenschaft, Forschung u. Wirtschaft statt BMWA] 	<p>Partnermitgliedstaaten inklusive deren umfassender Plausibilisierung; desgleichen für die zu sendenden Mikrodaten, die die zwei zusätzlichen Variablen enthalten sollen.</p> <ul style="list-style-type: none"> Neuaufsetzung der Aufarbeitung inklusive neuer Variablen wesentlich erhöhte Registeranforderungen Neuausrichtung der Methodik für Zuschätzungen von fehlenden Importinformationen, für Imputationsverfahren für den statistischen Wert, für die Erfassung Besonderer Warenbewegungen. <p>Rationalisierungspotentiale primär erhebungsseitig nach Übergangsfrist, Einsparungsmöglichkeiten sind nach Übergangsfrist zu evaluieren</p> <ul style="list-style-type: none"> Extra EU Handel (Erhebungssystem EXTRASTAT): Die diesbezüglichen Anforderungen bleiben nach gegenwärtigem Wissensstand unverändert durch FRIBS (ggf. ergeben sich Änderungen im Zusammenhang mit UCC - Union Customs Code). TEC: Die neue Einheit „Statistisches Unternehmen“ wirkt sich auf TEC-Darstellung (trade by enterprise characteristics) aus. Darüber hinaus werden vier bisher optionale Tabellen in den Gesetzestext inkludiert und müssen somit verpflichtend geliefert werden. Die unmittelbaren Auswirkungen für AT sind jedoch gering, da diese Tabellen bereits seit dem Berichtsjahr 2012 gemeinsam mit den verpflichtenden Tabellen an Eurostat übermittelt werden. Für eine Tabelle (Beschäftigtengrößenklassen) ist bereits zum Zeitpunkt t+10 eine Lieferung mit vorläufigen Daten an Eurostat vorgesehen (müsste neu aufgesetzt werden); das gesamte Tabellenkonvolut ist wie bisher t+18 vorgesehen. TIC (trade by invoicing currency): Bei dieser zweijährigen Sonderauswertung der Extrastat Daten nach gruppierten Rechnungswährungen ergeben sich nach gegenwärtigem Wissensstand keine Änderungen.
<p>Forschung und Entwicklung</p> <p>R & D</p> <p>2-JÄHRIG</p>	<ul style="list-style-type: none"> F&E-Statistik-Verordnung, BGBl. II Nr. 396/2003, in der Fassung der Verordnung BGBl. II Nr. 150/2008 	<p>Überwiegend unverändert</p>

Betroffene nationale Unternehmens- Statistiken / Abkürzungen in FRIBS PERIODIZITÄT	Zugehörige nationale VO /betroffene Ministerien (nach Ihrer Bezeichnung zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der VO) bzw. sonstige Institutionen	Wesentliche zu erwartende Änderungen Stand Nov.2016
	<ul style="list-style-type: none"> • BM für Wirtschaft und Arbeit • BM für Bildung, Wissenschaft und Kultur • BM für Verkehr, Innovation und Technologie <p>[nunmehr: BM für Wissenschaft, Forschung u. Wirtschaft statt BMWA und BM für Bildung statt BMBWK]</p>	
IKT-Einsatz in Unternehmen ICT JAHR	Keine nationale Verordnung	Überwiegend unverändert
Innovationen bei Unternehmen CIS 2-JÄHRIG	Keine nationale Verordnung	Ausweitung der Grundgesamtheit um ca. 5% , da Unternehmen „ab 10 Beschäftigten“ im Erfassungsbereich liegen und sich mit FRIBS auf die Gesamtbeschäftigten und nicht länger auf die unselbständig Beschäftigten beziehen. Aus diesem Grund ist eine geringfügige Erhöhung der Stichprobengröße nicht unwahrscheinlich.
Unternehmensregister BR laufend		<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Umsetzung der statistischen Einheiten • Durchführung und laufende Wartung Profiling • Abklärung Betriebsebene • Anbindung an das EGR sowie laufende Wartung der Einheiten und Gruppen
GENERELL ZU BEACHTEN		<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsamer Erfassungsbereich über „alle“ Statistiken • Zusätzliche umfangreiche Mikrodatenverknüpfungen (zum Teil schon zahlreiche nationale Probeläufe durch Mitwirkung über Grants,...)

Proposal for a

REGULATION OF THE EUROPEAN PARLIAMENT AND OF THE COUNCIL

on European Business Statistics

(Text with EEA relevance)

THE EUROPEAN PARLIAMENT AND THE COUNCIL OF THE EUROPEAN UNION,

Having regard to the Treaty on the Functioning of the European Union, and in particular Article 338(1) thereof,

Having regard to the proposal of the European Commission,

Having regard to the opinion of the European Central Bank,

After transmission of the draft legislative act to the national parliaments,

Acting in accordance with the ordinary legislative procedure,

Whereas:

- (1) Business statistics are, in a broad sense, the aggregate datasets developed, produced and disseminated by national statistical authorities to measure the structure, the economic activities, the transactions and the performance of businesses. The purpose of developing, producing and disseminating European business statistics is to support the decision-making process of the policies related to the business sector in the EU and to monitor the impact of these policies, and to provide this information to the public, business and science.
- (2) The development, production and dissemination of statistical information on the economic activity of the Member States' businesses has so far been based on a number of individual legal acts. Those legal acts cover the short term and structural business statistics, statistics on production, intra-EU and extra-EU trade in goods and services, foreign affiliates, research and development, innovation and ICT usage and e-commerce. Moreover, a common framework for business registers for statistical purposes in the Union was established by Regulation (EC) No 177/2008 of the European Parliament and of the Council¹.
- (3) This structure based on a number of individual legal acts, does not provide the necessary consistency across the individual statistical domains, nor does it promote an integrated approach towards the development, production and dissemination of business statistics. A common legal framework should be established to ensure consistency across European business statistics and facilitate the integration of the corresponding statistical processes.

¹ Regulation (EC) No 177/2008 of the European Parliament and of the Council of 20 February 2008 establishing a common framework for business registers for statistical purposes and repealing Council Regulation (EEC) No 2186/93, OJ L 61, 5.3.2008, p. 6.

- (4) Better integrated statistical processes based on common methodological principles, definitions and quality criteria should lead to harmonised statistics on the structure, the economic activities, the transactions and the performance of the business sector in Europe which meet the level of relevance and detail required to fulfil the users' needs.
- (5) International guidance, such as the Frascati manual regarding R&D statistics and the Oslo manual concerning Innovation data and international agreements adopted by the United Nations, OECD, the International Monetary fund and other international and supranational organisations, are of relevance for European business statistics. Such guidance should, to the extent possible, be followed in the development, production and dissemination of European statistics and by the European network of statistical business registers, in order to ensure that the European statistics are comparable with those compiled by the Union's main international partners. However, EU standards, agreements and guidelines should consistently be applied when collecting European business statistics for the topics "R&D input" and "Innovation".
- (6) Better regulation is about designing EU policies and laws so that they achieve their objectives at minimum cost. The Commission is meeting the challenge of burden reduction by simplifying legislation via its Regulatory Fitness and Performance Programme (REFIT). Within REFIT, the development of a new comprehensive architecture for business statistics was identified as an initiative for legislative simplification and burden reduction.
- (7) The administrative burden on small and medium sized enterprises should be as limited as possible taking into account to the extent possible other data sources than surveys. For the purpose of alleviating the burden on enterprises it should be possible to establish different data requirements depending on the size and importance of the business economies of Member States.
- (8) The ESS Vision 2020 was set up to make the European Statistical System (ESS) fit for the future. The ESS Vision 2020 stated that data should be used across statistical domains for better analysing emerging phenomena (e.g. globalization) and for better serving EU policies of high impact. The data output should be based on efficient and robust statistical processes of the ESS. The broader scope of the common legal framework for business statistics should enable the integration of interdependent production processes drawing upon multiple sources.
- (9) The Programme for the Modernization of European Enterprise and Trade Statistics (MEETS) adopted under Decision 1297/2008/EC of the European Parliament and of the Council², which ran from 2009 to 2013 was aimed at helping business and trade related statistics to adapt to new data needs and adjust the system for the production of business statistics. The conclusions and recommendations resulting from this Programme regarding the priorities and new sets of indicators, the streamlining of the framework for business-related statistics, the more efficient production of enterprise and trade statistics and the modernisation of Intrastat should be translated into legally binding provisions.
- (10) There is a need for a more flexible approach within the framework of European business statistics to allow adaptations to methodological developments and a timely response to emerging and duly justified data user needs resulting from the changing economic

² Decision No 1297/2008/EC of the European Parliament and of the Council of 16 December 2008 on a Programme for the Modernisation of European Enterprise and Trade Statistics (MEETS) (Text with EEA relevance), OJ L 340, 19.12.2008, p. 76–82

environment and the increasing globalisation and complexity of the business landscape. Such future adaptations should be supported by adequate cost-benefit analysis and resulting new data requirements should not impose a significant additional burden or cost on the Member States or on the respondents.

- (11) The role of national statistical business registers and the EuroGroups Register should be enhanced as basic infrastructure for the collection and compilation of European business statistics. National statistical business registers should be used as source of information for statistical analysis of the business population and its demography, for the definition of the survey population and for establishing the link to administrative data sources.
- (12) To ensure the role of the national statistical business registers and the EuroGroups Register, a single identifier for all relevant units should be defined and implemented. This single identifier is an essential element for quality control and for the exchange of statistical micro-data.
- (13) The proper delineation of enterprise groups in the EuroGroups Register with timely and reliable data should be achieved by the use of harmonised criteria and regular updating of the information on links of control between the legal units being part of the enterprise groups.
- (14) In order to improve the efficiency of the statistical production processes of the ESS and to reduce the statistical burden on respondents, national statistical authorities should have the right to access and use, promptly and free of charge, all national administrative records and to integrate these administrative records with statistics, to the extent necessary for the development, production and dissemination of European business statistics, in accordance with the provisions laid down in Article 17 a of Regulation (EC) No 223/2009 of the European Parliament and of the Council³.
- (15) Regulation (EC) No 223/2009 provides a reference framework for European statistics. In particular, it requires compliance with the principles of professional independence, impartiality, objectivity, reliability, statistical confidentiality and cost effectiveness.
- (16) The exchange and access to micro-data by the national statistical authorities producing business statistics and maintaining the European network of statistical business registers should be established and strengthened, when necessary for the development, production and dissemination of national or European business statistics or for increasing the quality of European business statistics. The exchange of micro-data should therefore be limited to duly justified cases.
- (17) The creation of an additional data source based on the exchange of micro-data on intra-EU exports of goods, together with the possibility to use innovative methodologies increases the flexibility for the Member States in their compilation of intra-EU trade in goods statistics, thereby enabling the Member States to reduce the response burden of businesses.

³ Regulation (EC) No 223/2009 of the European Parliament and of the Council of 11 March 2009 on European statistics and repealing Regulation (EC, Euratom) No 1101/2008 of the European Parliament and of the Council on the transmission of data subject to statistical confidentiality to the Statistical Office of the European Communities, Council Regulation (EC) No 322/97 on Community Statistics, and Council Decision 89/382/EEC, Euratom establishing a Committee on the Statistical Programmes of the European Communities, OJ L 87, 31.3.2009, p. 164–173 OJ L 87, 31.3.2009, p. 164–173

- (18) The negotiation, implementation and review of trade and investment agreements between the Union and third countries or multilaterally requires that the necessary statistical information on Member States' trade flows with non-member countries should be made available to the Commission.
- (19) A close link should be maintained between the system for collecting statistical information and the fiscal formalities related to the value added tax which exist in the context of trade in goods between Member States. This link makes it possible, in particular, for the purpose of intra-EU trade in goods statistics, to identify exporters and importers and to check the quality of the information collected.
- (20) Cross-border movements of goods, in particular from or to non-member countries, are subject to customs supervision as provided for under Regulation (EU) No 952/2013 of the European Parliament and of the Council laying down the Union Customs Code (UCC)⁴. Customs authorities keep or have access to information or records pertaining to such movements. The information or records, which are related to or based on customs declarations, should be used for the production of statistics on EU trade in goods.
- (21) In order to produce statistics on international trade in goods and to improve the quality of these statistics, the national statistical authorities in the Member States should be enabled to exchange data on imports and exports of goods which involve the customs authorities of more than one Member State.
- (22) In order to carry out the tasks devolving on it from the Treaties, especially tasks related to the functioning of the internal market, the Commission should have full, up-to-date and reliable information on the production of goods and services in the Union and on international trade flows. The enterprises also need such information in order to monitor their markets and their international dimension.
- (23) There is a need to provide business statistics structured by sector of activity, in order to measure the productivity of businesses in Europe. In particular, there is an increasing demand of statistics on the services sector, which is the most dynamic sector of modern economies, especially in terms of that sector's potential for growth and employment creation and taking into account the relations with the manufacturing sector. Statistics on trade in services are essential for monitoring the functioning of the internal market for services and assessing the impact of barriers on trade in services.
- (24) The monitoring of the progress towards the goals set by the Europe 2020 strategy at Member State and Union level requires harmonised statistics for the EU economy regarding research and development, innovation, the information society covering both market and non-market activities and on the business landscape as a whole, in particular on business demography and employment related to market activities. Such information allows decision makers to take informed policy decisions in order to develop an economy based on knowledge and innovation, to improve access to the single market for small and medium sized enterprises, develop entrepreneurship and improve competitiveness.
- (25) The coordination of economic policies within the Union and the euro area and the provision of information to economic agents within the Single Market requires comparable data on labour market developments including statistics on labour costs, earnings and on the number

⁴ Regulation (EU) No 952/2013 of the European Parliament and of the Council of 9 October 2013 laying down the Union Customs Code, OJ L 269, 10.10.2013, p. 1–101

of occupied and vacant posts. In addition, lifelong learning is a key element in developing and promoting a skilled, trained and adapted workforce, and particular attention should be given to vocational training in enterprises as a crucial contributor to lifelong learning. Such data are mainly collected from businesses and could be better integrated with other business statistics in order to reach an optimal balance between the information needs of users and the reporting burden on enterprises. Data on the level and composition of labour costs and on the structure and distribution of earnings are needed to assess medium-term developments of EU economies. Data on labour cost developments and job vacancies are needed for the short-term monitoring of EU economies, including for monetary policy purposes. Data on enterprises' investment in continuing vocational training, the characteristics and volume of such training as well as information on enterprises' strategies for vocational training are needed to monitor the implementation of the Union's strategy for enhanced cooperation in vocational education and training.

- (26) Statistics on innovation, research and development activities are needed for the development and monitoring of policies that aim to strengthen the competitiveness of Member States and increase their medium and long term potential for smart growth and employment. An expanding digital economy and the increased use of information and communication technologies are also among the important drivers of competitiveness and growth in the EU, and statistical data are needed to support the related strategies and policies.
- (27) Business statistics are also needed for the compilation of national and regional accounts according to Regulation (EC) No 549/2013 of the European Parliament and of the Council on the European system of national and regional accounts in the European Union (ESA 2010)⁵.
- (28) Statistics on international trade in services as required for the compilation of the balance of payments of the Union and of the euro area, are defined in close co-operation between the Commission (Eurostat) and the European Central Bank.
- (29) Reliable and timely statistics are necessary in order to report on the economic development in each Member State within the framework of the economic policy of the Union. The European Central Bank needs rapid short term statistics in order to assess economic development in the Member States in the context of the Single Monetary Policy.
- (30) While maintaining the principle of providing business statistics on the full economy, the data requirements should take into account to the extent possible, simplifying measures for alleviating the burden on business economies of Member States which are relatively small, in accordance with the principle of proportionality.
- (31) Statistical or technical standards elaborated within the ESS, such as SDMX data structure definitions, metadata standards (such as the Euro SDMX metadata structure), validation standards or standard quality reports should be used to the extent possible also for European business statistics.
- (32) In order to take account of economic and technical developments, the power to adopt acts in accordance with Article 290 of the Treaty on the Functioning of the European Union should be delegated to the Commission in respect of the detailed topics set out in Annexes 1 and 2 as well as the coverage rate for intra-EU exports of goods. The Commission should also

⁵ Regulation (EU) No 549/2013 of the European Parliament and of the Council of 21 May 2013 on the European system of national and regional accounts in the European Union, OJ L 174, 26.6.2013, p.1.

have the power to put in place subjects and characteristics for the dynamic business statistics on ICT, Innovation and Global value chains and exact information to be provided by tax authorities and custom authorities. It is of particular importance that the Commission carry out appropriate consultations during its preparatory work, including at expert level, and that those consultations be conducted in accordance with the principles laid down in the Interinstitutional Agreement on Better Law-Making of 13 April 2016. In particular, to ensure equal participation in the preparation of delegated acts, the European Parliament and Council receive all documents at the same time as Member States' experts, and their experts have systematic access to meetings of Commission expert groups dealing with the preparation of delegated acts.

- (33) In order to ensure uniform conditions for the technical implementation of certain elements of requirements including for business registers, the format, security and confidentiality measures and the procedure for the exchange of confidential data for the purpose of the European network of statistical business register, the data and metadata transmission, data quality and metadata reports, and derogations, implementing powers should be conferred on the Commission. With the same purpose additional implementing powers should be conferred on the Commission with regards to the format, security and confidentiality measures and the procedure for the exchange of confidential data for the purpose of the intra-EU trade in goods statistics, the exact scope of intra-EU exports of goods, the modalities of the collection and compilation of the statistical information on intra-EU exports of goods provided to the Member State of import, the modalities for the application of the coverage rate of the total intra-EU exports of goods, the statistical data elements for the micro-data collected through surveys on intra-EU trade in goods to be provided to the Member State of import and simplifications. Those powers should be exercised in accordance with Regulation (EU) No 182/2011 of the European Parliament and the Council of 16 February 2011 laying down the rules and general principles concerning mechanisms for control by Member States of the Commission's exercise of implementing powers⁶.
- (34) The Commission should conduct where appropriate cost-benefit analysis and ensure any action it puts forward does not impose a significant additional burden on Member States or respondents taking into account the expected user benefits.
- (35) The Commission may grant derogations to the application of this Regulation, or of delegated and implementing acts adopted in the context thereof, where such application results in major adaptations to a national statistical system of a Member State in terms of organising additional surveys or making major adaptations to their statistical production system to accommodate new data sources or to allow for a combination of different sources.
- (36) Since the objective of this Regulation, namely the establishment of a common framework for European business statistics cannot be sufficiently achieved by the Member States but can rather, for reasons of harmonisation and comparability, be better achieved at Union level, the Union may adopt measures, in accordance with the principle of subsidiarity as set out in Article 5 of the Treaty on the Functioning of the European Union. In accordance with the principle of proportionality set out in that Article, this Regulation does not go beyond what is necessary in order to achieve that objective.

⁶ Regulation (EU) No 182/2011 of the European Parliament and of the Council of 16 February 2011 laying down the rules and general principles concerning mechanisms for control by Member States of the Commission's exercise of implementing powers, OJ L 55, 28.2.2011, p. 13–18

(37) The measures set out in this Regulation should replace those of Council Regulation (EEC) No 3924/91⁷, Council Regulation (EC) No 1165/98⁸, Decision (EC) No 1608/2003 of the European Parliament and of the Council⁹, Regulation (EC) No 638/2004 of the European Parliament and of the Council¹⁰, Regulation (EC) 808/2004 of the European Parliament and of the Council¹¹, Regulation (EC) No 716/2007 of the European Parliament and of the Council¹², Regulation (EC) No 177/2008 of the European Parliament and of the Council¹³, Regulation (EC) No 295/2008 of the European Parliament and of the Council¹⁴, and Regulation (EC) No 471/2009 of the European Parliament and of the Council¹⁵. Those acts should therefore be repealed. The measures set out in Regulation (EC) No 184/2005 of the European Parliament and of the Council¹⁶ should be amended as regards the references to international trade in services.

(38) The European Statistical System Committee has been consulted,

HAVE ADOPTED THIS REGULATION:

Article 1

Subject matter

This Regulation establishes a common legal framework for:

⁷ Council Regulation (EEC) No 3924/91 of 19 December 1991 on the establishment of a Community survey of industrial production, OJ L 374, 31.12.1991, p. 1–3

⁸ Council Regulation (EC) No 1165/98 of 19 May 1998 concerning short-term statistics, OJ L 162, 5.6.1998, p. 1–15

⁹ Decision No 1608/2003/EC of the European Parliament and of the Council of 22 July 2003 concerning the production and development of Community statistics on science and technology (Text with EEA relevance), OJ L 230, 16.9.2003, p. 1–3

¹⁰ Regulation (EC) No 638/2004 of the European Parliament and of the Council of 31 March 2004 on Community statistics relating to the trading of goods between Member States and repealing Council Regulation (EEC) No 3330/91, OJ L 102, 7.4.2004, p. 1–8

¹¹ Regulation (EC) No 808/2004 of the European Parliament and of the Council of 21 April 2004 concerning Community statistics on the information society (Text with EEA relevance), OJ L 143, 30.4.2004, p. 49–55

¹² Regulation (EC) No 716/2007 of the European Parliament and of the Council of 20 June 2007 on Community statistics on the structure and activity of foreign affiliates (Text with EEA relevance), OJ L 171, 29.6.2007, p. 17–31

¹³ Regulation (EC) No 177/2008 of the European Parliament and of the Council of 20 February 2008 establishing a common framework for business registers for statistical purposes and repealing Council Regulation (EEC) No 2186/93, OJ L 61, 5.3.2008, p. 6–16

¹⁴ Regulation (EC) No 295/2008 of the European Parliament and of the Council of 11 March 2008 concerning structural business statistics (recast) (Text with EEA relevance), OJ L 97, 9.4.2008, p. 13–59

¹⁵ Regulation (EC) No 471/2009 of the European Parliament and of the Council of 6 May 2009 on Community statistics relating to external trade with non-member countries and repealing Council Regulation (EC) No 1172/95 (Text with EEA relevance), OJ L 152, 16.6.2009, p. 23–29

¹⁶ Regulation (EC) No 184/2005 of the European Parliament and of the Council of 12 January 2005 on Community statistics concerning balance of payments, international trade in services and foreign direct investment, OJ L 35, 8.2.2005, p. 23–55

1. the development, production and dissemination of European statistics related to the structure, the economic activities, and the performance of businesses, as well as on the international transactions and the research and development activities of the whole Union economy (hereafter referred to as European business statistics);
2. the European network of national statistical business registers and the EuroGroups Register.

Article 2

Definitions

For the purpose of this Regulation, the following definitions shall apply:

- (1) 'statistical unit' means the statistical units defined in the Annex to Council Regulation (EEC) No 696/93¹⁷ together with the criteria used, the definitions of the units and explanatory notes, to which the statistics refer;
- (2) 'reporting unit' means the unit that supplies the data;
- (3) 'subject area' means one or several data sets organised in order to cover particular topics;
- (4) 'topic' and 'detailed topic' mean the content of the information to be compiled about the statistical units. Topics and detailed topics differ as regards their level of details. A topic is organised to cover a number of detailed topics;
- (5) 'variable' means a characteristic of a unit being observed that may assume more than one of a set of values;
- (6) 'characteristic' means an abstraction of a property of an object or of a set of objects;
- (7) 'market activity' and 'non-market activity' mean activities as defined in Regulation (EU) No 549/2013 of the European Parliament and of the Council (ESA2010);
- (8) 'market producer' and 'non-market producers' mean producers as defined in ESA 2010;
- (9) 'national statistical authorities' mean the 'national statistical institutes (NSIs)' designated by the Member States and the other national authorities responsible for the development, production and dissemination of European statistics referred to in Article 5(1) and (2) of Regulation (EC) No 223/2009;
- (10) 'micro-data' means individual observations or measurements of characteristics of identifiable reporting units or statistical units;
- (11) 'use for statistical purposes' means the exclusive use for the development and production of statistical results and analyses as defined in Article 3(8) of Regulation (EC) No 223/2009;
- (12) 'confidential data' means data as defined in Article 3(7) of Regulation (EC) No 223/2009;

¹⁷ Council Regulation (EEC) No 696/93 of 15 March 1993 on the statistical units for the observation and analysis of the production system in the Community, OJ L 76, 30.3.1993, p.1.

- (13) 'tax authority' means the authority in each Member State responsible or empowered by national law for applying Council Directive 2006/112/EC of 28 November 2006 on the common system of value added tax¹⁸ and the national law to which the provisions of this Directive were transposed;
- (14) 'customs authorities' means the customs authorities as referred to in Article 5(1) of Regulation (EU) No 952/2013 of the European Parliament and of the Council laying down the Union Customs Code¹⁹ ("the Unions Customs Code").

Article 3

Scope

1. European business statistics shall cover:
 - (a) The structure, economic activities and the performance of the statistical units, their research and development and innovation activities, their ICT-usage and e-commerce as well as global value chains;
 - (b) The production of manufactured goods and services and the international trade in goods and services.
2. The European network of statistical business registers as established in accordance with Article 4 of this Regulation shall cover:
 - (a) In accordance with the definitions given in the Annex of Regulation (EEC) 696/93 of the Council and subject to the limitations specified in this Article, the national statistical business registers, which shall comprise:
 - i. all enterprises carrying out economic activities contributing to the gross domestic product (GDP), and their local units;
 - ii. the legal units of which those enterprises consist;
 - iii. the Kind-of-Activity-Units (KAU) or the NACE code as laid down in Regulation (EC) No 1893/2006 of the European Parliament and of the Council²⁰ and size of each KAU of which those enterprises consist restricted to those enterprises which because of their size have a significant influence on the aggregated (national) data;
 - iv. enterprise groups.

¹⁸ Council Directive 2006/112/EC of 28 November 2006 on the common system of value added tax, OJ L 347, 11.12.2006, p. 1–118

¹⁹ Regulation (EU) No 952/2013 of the European Parliament and of the Council of 9 October 2013 laying down the Union Customs Code, OJ L 269, 10.10.2013, p. 1–101

²⁰ Council Regulation (EEC) No 696/93 of 15 March 1993 on the statistical units for the observation and analysis of the production system in the Community, OJ L 393, 30.12.2006, p. 1–39

- (b) In accordance with the definitions given in the Annex of Regulation (EEC) No 696/93 of the Council and subject to the limitations specified in this Article, the EuroGroups Register, which shall comprise:
 - i. all enterprises carrying out economic activities contributing to the gross domestic product (GDP) which form part of a multinational enterprise group;
 - ii. the legal units of which those enterprises consist;
 - iii. Multinational enterprise groups.
- (c) Households are not within the scope of the European network of statistical business registers insofar as the goods and services they produce are for their own consumption, or involve the letting of own property.
- (d) Local units not constituting separate legal entities (branches), which are dependent on foreign enterprises, and classified as quasi-corporations in accordance with the ESA2010, shall be deemed to be enterprises for the purposes of the national statistical business registers and the EuroGroups Register.
- (e) Enterprise groups can be identified through the links of control between their legal units. In order to delineate enterprise groups, the definition of control set out in the ESA2010 shall be used.
- (f) When referring to national statistical business registers and the EuroGroups Register, this Regulation shall apply only to units which, wholly or partially, exercise an economic activity. Any activity comprising the offer of goods and services on a given market shall be regarded as an economic activity. Holding assets and/or liabilities may also be considered to be an activity. In addition, non-market services contributing to the GDP, as well as direct and indirect holdings of active legal units shall be regarded as economic activities for the purposes of the European network of statistical business registers. Economically inactive legal units are part of an enterprise only in combination with economically active legal units.

Article 4

The European network of statistical business registers

1. The network of business registers for statistical purposes in the Union, consists of the national statistical business registers and the EuroGroups Register and the exchanges between them as specified in Article 10 of this Regulation.
2. The Commission (Eurostat) shall set up the EuroGroups Register of multinational enterprise groups for statistical purposes at central level. Member States shall set up at national level one or more harmonized national statistical business registers, as a tool for the preparation and coordination of surveys, as a source of information for the statistical analysis of the business population and its demography, for the use of administrative data, and for the identification and construction of statistical units.
3. National statistical business registers and the EuroGroups Register shall be the authoritative source for deriving high quality according to the criteria as defined in Article

12(1) of Regulation (EC) No 223/2009, consistent and coordinated register populations for the production of European statistics.

4. National statistical business registers shall be the authoritative source for national register populations. The EuroGroups Register shall be the authoritative source for the European Statistical System (ESS) register population for business statistics requiring the coordination of cross-border information.

Article 5

Data sources

1. Member States shall produce the statistics as specified in articles 7 and 8 of this Regulation as well as the national statistical business registers as specified in Article 9 of this Regulation, using any relevant data sources while avoiding excessive burdens on respondents and taking due account of the cost effectiveness of the national statistical authorities. The national statistical authorities may use the following data sources for the production of the statistics and the national statistical business registers required under this Regulation:
 - (a) Surveys: Reporting units called upon by the Member States shall be obliged to give timely, accurate and complete information needed for the production of the statistics and the national statistical business registers required under this Regulation;
 - (b) Administrative records, including information from tax and customs authorities;
 - (c) Exchanged micro-data;
 - (d) Other relevant sources of information which comply with the quality criteria referred to in Article 12 of this Regulation, including combinations of existing data sources.
2. When the required statistics cannot be produced by means of the data sources referred to in paragraph 1 which comply with the quality criteria referred to in Article 12 of this Regulation, Member States may use scientifically based and well documented statistical estimation and imputation methods to produce the statistics required under this Regulation.

Article 6

Access to administrative records and communication of information by tax and customs authorities

1. In accordance with the principles set out in Article 17a of Regulation (EC) No 223/2009, the national statistical authorities and the Commission (Eurostat) shall have the right to access and use, promptly and free of charge, all administrative records and to integrate these administrative records with other data sources to meet the statistical requirements under this Regulation and maintain the national statistical business registers and the EuroGroups Register. Access by the national statistical authorities and the Commission (Eurostat) shall be limited to administrative records within their own respective public administrative system.
2. Notwithstanding paragraph (1), the tax authority in each Member State shall provide the national statistical authority with information related to exports and imports of goods.

The Commission shall be empowered to adopt delegated acts in accordance with Article 17 to determine the exact information to be provided by the tax authorities.

The Commission shall be empowered to adopt implementing acts in accordance with the examination procedure referred to in Article 18(2) for the purpose of specifying the modalities for the data exchange between tax authorities and national statistical authorities.

3. Notwithstanding paragraph (1), the customs authority in each Member State shall provide the national statistical authority with information related to exports and imports of goods.

The Commission shall be empowered to adopt delegated acts in accordance with Article 17 to determine the exact information to be provided by the customs authorities.

The Commission shall be empowered to adopt implementing acts in accordance with the examination procedure referred to in Article 18(2) for the purpose of specifying the modalities for the data exchange between customs authorities and national statistical authorities.

4. In order to produce statistics on international trade in goods and to improve the quality of these statistics, the national statistical authorities of the Member States concerned may exchange data received from their customs authorities related to the exports or imports of goods, in particular where these exports or imports involve the customs authorities of more than one Member State.

The Commission shall be empowered to adopt implementing acts in accordance with the examination procedure referred to in Article 18(2) for the purpose of specifying the modalities for this exchange of data between national statistical authorities.

Article 7

Data requirements

1. The statistics referred to in article 3(1) shall be organized into the following subject areas:
 - (a) Short term business statistics
 - (b) Country-level business statistics
 - (c) Regional business statistics
 - (d) Statistics on international activities
2. The subject areas shall include one or more of the following topics as further detailed in Annex 1:
 - (a) Business population
 - (b) International trade in goods
 - (c) International trade in services
 - (d) Investments

- (e) Labour inputs
- (f) Outputs and performance
- (g) Permits
- (h) Prices
- (i) Purchases
- (j) R&D inputs

The subject area "Country-level business statistics" shall in addition include the topics "Innovation" and "ICT usage and e-commerce" and the subject area "Statistics on international activities" the topic "Global value chains". These three topics are further referred to as dynamic business statistics.

3. The periodicity of the topics is specified in Annex 2.
4. The Commission shall be empowered to adopt delegated acts in accordance with Article 17 for the purpose of amending the detailed topics specified in Annex 1 and for the purpose of specifying subjects and characteristics covered by the detailed topics of dynamic business statistics listed in paragraph 2.
5. When exercising its power to adopt delegated acts in accordance with paragraph 4, the Commission shall ensure that:
 - (a) Such delegated acts aim at cost and burden neutrality or reduction and do in any case not impose a significant additional cost or burden on the Member States or on the respondents;
 - (b) Not more than a maximum of 1 detailed topic for the subject area "short term business statistics", 5 detailed topics for the subject area "country-level business statistics", 2 detailed topics for the subject area "regional business statistics" and 2 detailed topics for the subject area "Statistics on international activities" in an existing delegated act are added or replaced by another detailed topic over a period of 5 consecutive years. The maximum does not apply to amendments that result from agreements, such as Treaties and conventions and from other international and supranational institutions in which the EU acts as a member, and to changes that result from the changes to accounting frameworks of national and regional accounts according to Regulation (EC) No 549/2013 and of balance of payments statistics according to Regulation (EC) No 184/2005. The number of characteristics for detailed topics of dynamic business statistics shall not increase significantly between two consecutive reference periods and shall never exceed the number of characteristics of the first year of implementation of this Regulation and;
 - (c) Such delegated acts are adopted at least 15 months before the end of the reference period of the data except for the topics of dynamic business statistics "Innovation" and "ICT usage and e-commerce" for which the delegated acts shall be adopted at least respectively 6 and 12 months before the end of the reference period of the data.

Article 8

Technical specifications of data requirements

1. For each of the detailed topics listed in Annex 1, Member States shall compile data relevant to that detailed topic. The Commission shall be empowered to adopt implementing acts for the purpose of specifying the following elements of the data to be transmitted under this Regulation:
 - (a) Variables (except for the detailed topics of the dynamic business statistics);
 - (b) Statistical unit;
 - (c) Measurement unit;
 - (d) Reference period;
 - (e) Statistical population (including the requirements in terms of market/non-market activities or producers);
 - (f) Classifications and breakdowns;
 - (g) Transmission of individual records of data on a voluntary basis;
 - (h) Use of approximations and quality requirements;
 - (i) Data transmission deadline;
 - (j) First reference period;
 - (k) Weighting and change of base year for the subject area "short term business statistics";
 - (l) Technical specifications for the topic "international trade in goods".
2. The Commission shall be empowered to adopt implementing acts for the purpose of specifying technical definitions of variables and of other elements of the data sets as described in paragraph 1.
3. The Commission shall decide on any simplification for the elements listed in paragraph 1 taking into account the size and importance of the business economies of Member States for the purpose of alleviating the burden on enterprises on the principle of proportionality by adoption of an implementing act.
4. When exercising those powers referred to in paragraph 1, the Commission shall ensure that the input needed for compiling the accounting frameworks of national and regional accounts according to Regulation (EC) No 549/2013 and of balance of payments statistics according to Regulation (EC) No 184/2005 is preserved. Such implementing acts, except for those that regulate the first implementation of this Regulation, shall be adopted at least 15 months before the end of the reference period of the data for the topics listed in Annex 1. For the dynamic business statistics "Innovation" and "ICT usage and e-commerce" the implementing acts shall be adopted at least respectively 6 and 12 months before the end of the reference period of the data.

5. The implementing acts referred to in paragraphs 1, 2 and 3 shall be adopted in accordance with the examination procedure referred to in Article 18(2).

Article 9

Requirements for the European network of statistical business registers

1. The units covered in the European network of statistical business registers according to Article 3 shall be characterised by the following elements as further specified in Annex 3:
 - (a) the register detailed topics and unique identifier;
 - (b) the time reference and periodicity.
2. The Commission shall be empowered to adopt delegated acts in accordance with article 17 to amend the register detailed topics included in Annex 3 to relevant technical and economic developments and new user needs.
3. In exercising its power of modifying the Annex 3 to this Regulation referred to under paragraph 2 by delegated act, the Commission shall ensure that:
 - (a) Such delegated act does not impose a significant additional cost or burden on the Member States or on the respondent and;
 - (b) Not more than a maximum of 1 detailed topic is added or replaced by delegated act over a period of 5 consecutive years.
4. The Commission shall be empowered to adopt implementing acts in accordance with the examination procedure referred to in Article 18(2) for the purpose of specifying the descriptive details for each of the register detailed topics.

Article 10

Exchange of and access to confidential data for the purpose of the European network of statistical business registers

1. Exchange of confidential data between Member States
 - (a) The exchange of confidential data of multinational enterprise groups and of the units belonging to these groups, as defined in an implementing act in accordance with Article 9(1) of this Regulation, shall take place, exclusively for statistical purposes, between the staff contributing to the production of the EuroGroups Register in the national statistical authorities of different Member States, where the exchange is to ensure the quality of the multinational enterprise groups information in the Union. Such exchanges may also take place with the purpose of reducing response burden.
 - (b) Where the exchange is to ensure the quality of the multinational enterprise groups information in the Union national central banks may be parties to the exchange, exclusively for statistical purposes.
2. Exchange of confidential data between the Commission (Eurostat) and Member States

- (a) National statistical authorities shall transmit data of multinational enterprise groups and of the units belonging to these groups, as defined in an implementing act in accordance with Article 9(1) of this Regulation, to the Commission (Eurostat), to provide information, exclusively for statistical purposes, on multinational enterprise groups in the Union.
 - (b) In order to ensure a consistent record of data, exclusively for statistical purposes, the Commission (Eurostat), shall transmit to the appropriate national statistical authorities of each Member State, data on multinational enterprise groups, including the units belonging to these groups, when at least one legal unit of the group is located in the territory of that Member State.
 - (c) In order to ensure efficiency and high quality in the production of the EuroGroups Register, exclusively for statistical purposes, the Commission (Eurostat), shall transmit to the staff contributing to the production of the EuroGroups Register in the national statistical authorities, data on all multinational enterprise group recorded in the EuroGroups Register, including the units belonging to these groups.
3. Exchange of confidential data between the Commission (Eurostat) and Member States for identification of legal units
 - (a) National statistical authorities shall transmit data on incorporated legal units, as defined in an implementing act in accordance with Article 9(1) of this Regulation, to the Commission (Eurostat), exclusively for the purpose of unique identification of legal units in the Union.
 - (b) In order to ensure efficiency and high quality in the production of the EuroGroups Register, the Commission (Eurostat), shall transmit to the national statistical authorities of each Member State, data on legal units, as defined in an implementing act in accordance with Article 9(1) of this Regulation, exclusively for the purpose of identification of legal units in the Union.
4. Exchange of confidential data between the Commission (Eurostat) and central banks

The exchange of confidential data may take place, exclusively for statistical purposes, between the Commission (Eurostat) and national central banks, and between the Commission (Eurostat) and the European Central Bank, where the exchange is to ensure the quality of multinational enterprise groups information in the Union, and the exchange is explicitly authorised by the appropriate national statistical authority.
5. Format, security and confidentiality measures

In order to ensure that the data exchanged under this Article is used exclusively for statistical purposes, the Commission shall be empowered to adopt implementing acts setting out the format, security and confidentiality measures for such data, as well as the procedure for the data exchange, in accordance with the examination procedure referred to in Article 18(2).
6. Confidentiality and access to identifiable data
 - (a) When the Commission (Eurostat), national statistical authorities, national central banks and the European Central Bank receive confidential data on units located inside or located outside the national territory, pursuant to this Article they shall treat that information confidentially in accordance with Regulation (EC) No 223/2009.

- (b) Transmission of confidential data between national statistical authorities and the Commission (Eurostat) shall take place to the extent that such transmission is necessary for the production of European statistics. Any further transmission must be explicitly authorised by the national authority that collected the data.

Article 11

Collection and exchange of and access to confidential data for the purpose of intra-EU trade in goods statistics

1. For the purpose of this article, the following definitions shall apply:
 - (a) 'Member State of export' means the Member State from whose statistical territory goods are exported to their destination in the Member State of import;
 - (b) 'Member State of import' means the Member State in whose statistical territory goods are imported from the Member State of export;
 - (c) 'goods' means all movable property, including electrical energy and natural gas.

2. Exchange of confidential data between Member States

- (a) The exchange of confidential data on intra-EU exports of goods shall take place, exclusively for statistical purposes, between the national statistical authorities contributing to the development, production and dissemination of intra-EU trade in goods statistics in the national statistical authorities of different Member States.

The Commission shall be empowered to adopt implementing acts in accordance with the examination procedure referred to in Article 18(2) for the purpose of specifying the exact scope of intra-EU exports of goods.

- (b) The national statistical authority of the Member State of export shall provide to the national statistical authority of the Member State of import the statistical information on its intra-EU exports of goods exported to that Member State of import:
 - i. micro-data collected through surveys,
 - ii. data compiled on specific goods or movements by using other data sources than surveys, and
 - iii. data compiled by using the particulars of customs declarations.

The Commission shall be empowered to adopt implementing acts in accordance with the examination procedure referred to in Article 18(2) for the purpose of specifying the modalities of the collection respectively compilation of the information referred to under points (i), (ii) and (iii).

- (c) The statistical information referred to under (b) shall cover at least 95 % of the value of the total intra-EU exports of goods of each Member State to all other Member States together.

The Commission is empowered to adopt delegated acts in accordance with Article 17 to adapt this coverage rate to technical and economic developments whenever it is possible to reduce the coverage rate, while maintaining statistics which meet the quality standards in force.

The Commission shall be empowered to adopt implementing acts in accordance with the examination procedure referred to in Article 18(2) for the purpose of further specifying the modalities for the application of the coverage rate.

- (d) The micro-data referred to under point (i) of paragraph (b) shall contain the following statistical data elements:
- i. the individual identification number allocated to the partner operator in the Member State of import, in accordance with Article 214 of Directive 2006/112/EC;
 - ii. the reference period;
 - iii. the flow;
 - iv. the commodity;
 - v. the partner Member State;
 - vi. the country of origin;
 - vii. the value of the goods;
 - viii. the quantity of the goods;
 - ix. the nature of the transaction.

The micro-data referred to point (i) of paragraph (b) may contain the following statistical data element, provided that Member State of export collects it:

- x. the mode of transport

The Commission shall be empowered to adopt implementing acts in accordance with the examination procedure referred to in Article 18(2) for the purpose of specifying the statistical data elements referred to in points i. to x, and for specifying the list of statistical data elements applicable for the specific goods or movements and the data compiled by using the particulars of customs declarations referred to under point (ii) and point (iii) of paragraph (b).

- (e) Member States may, under certain conditions that meet quality requirements, simplify the information to be provided for small individual transactions provided that such simplification has no detrimental effects on the quality of the statistics.

In specific cases, Member States may collect a reduced set of statistical data elements as referred to under (d) or collect the information related to certain of these data elements at a less detailed level.

The Commission shall be empowered to adopt implementing acts in accordance with the examination procedure referred to in Article 18(2) for the purpose of specifying the

modalities of this simplification and the maximum value of the intra-EU exports benefitting from this simplification.

- (f) The national statistical authority of Member States of export shall provide to the national statistical authority of the Member State of import, information on the completeness of the micro-data and data exchanged, and other relevant metadata.

The Commission shall be empowered to adopt implementing acts specifying the information to be considered as relevant metadata, in accordance with the examination procedure referred to in Article 18(2).

- (g) In order to ensure the timely availability of the statistical information referred to under (b) and of the metadata referred to under (h), the Commission shall be empowered to adopt implementing acts specifying the deadlines for providing this information, in accordance with the examination procedure referred to in Article 18(2).
- (h) At the request of the national statistical authority of the Member State of export, the Member State of import may provide to the national statistical authority of the Member State of export, the micro-data collected on its intra-EU imports of goods, imported from that Member State of export. The purpose of the exchange shall be the efficient development, production and dissemination of European international trade in goods statistics or improvement of their quality.

3. Confidentiality rules applicable

- (a) Micro-data records related to an exporter whose request for statistical confidentiality, in accordance with Article 14 of this Regulation, was granted by the national statistical authority of the Member State of export, shall be provided by the national statistical authority of the Member State of export, to the national statistical authority of the Member State of import, with the true value and all statistical data elements referred to under (d) above, and with a flag indicating that this micro-data record is subject of confidentiality.
- (b) The national statistical authority of the Member State of import may make use of micro-data records on exports which are subject to confidentiality, in the compilation of statistical results of intra-EU imports. If the national statistical authority of the Member State of import makes use of micro-data records on exports subject to confidentiality, it shall ensure that the dissemination of statistical results on intra-EU imports, by the national statistical authority of imports, respects the statistical confidentiality granted by the national statistical authority of the Member State of export.
- (c) The Commission shall be empowered to adopt implementing acts in accordance with the examination procedure referred to in Article 18(2) for the purpose of specifying the modalities for the application of these confidentiality rules.

4. Format, security and confidentiality measures

- (a) Member States and the Commission shall take appropriate measures to prevent and penalise any violations of statistical confidentiality of the exchanged data. The penalties provided for shall be effective, proportionate and dissuasive.

(b) In order to ensure that the data exchanged under this Article is used exclusively for statistical purposes, the Commission shall be empowered to adopt implementing acts specifying the format, security and confidentiality measures for such data, as well as the procedure for the exchange of data, in accordance with the examination procedure referred to in Article 18(2).

5. Access to confidential data for scientific purposes

Access to the exchanged confidential data may be granted to researchers carrying out statistical analyses for scientific purposes, in accordance with Article 23 of Regulation (EC) No 223/2009. The approval of the National Statistical Authority of the Member State of export which provided the data is required.

Article 12

Quality

1. Member States shall take all measures necessary to ensure the quality of the European business statistics transmitted and of the national statistical business registers and the EuroGroups Register.
2. For the purpose of this regulation, the quality criteria defined in Article 12(1) of Regulation (EC) No 223/2009 shall apply.
3. The Commission (Eurostat) shall assess the quality of the data transmitted.
4. For this purpose, Member States shall transmit :
 - (a) Annual quality and metadata reports for the data transmitted. In case of multiannual statistics, the periodicity of the reports shall be the same as for the statistics;
 - (b) annual quality and metadata reports related to the national statistical business registers.
5. The Commission (Eurostat) shall provide annual metadata and quality reports related to the EuroGroups Register) to Member States.
6. The Commission shall be empowered to adopt implementing acts specifying the modalities, content and deadlines for the transmission of the metadata and quality reports. These implementing acts shall be adopted in accordance with the examination procedure referred to in Article 18(2).
7. Member States shall inform the Commission (Eurostat) as soon as possible of any relevant information or change with regard to the implementation of this Regulation that would influence the quality of the data transmitted. Member States shall inform the Commission (Eurostat) of major methodological or other changes impacting the quality of the national statistical business registers. The information shall be given as soon as possible and not later than six months after any such change enters into force.

8. At the request of the Commission (Eurostat), Member States shall provide the additional information necessary to evaluate the quality of the statistical information.

Article 13

Data and metadata transmission

1. Member States shall provide the Commission (Eurostat) with the data and metadata required by this Regulation in accordance with data and metadata exchange standards and following a procedure which shall be specified in implementing acts adopted in accordance with the examination procedure referred to in Article 18(2). When the data transmitted is confidential, the true value will be sent with a flag indicating that it is the subject of confidentiality and cannot be disseminated.
2. Member States shall carry out statistical analyses of the national statistical business registers and transmit the information to the Commission (Eurostat), following a format and a procedure, which shall be specified in implementing acts adopted in accordance with the examination procedure referred to in Article 18(2).
3. Member States shall transmit to the Commission (Eurostat), at its request, any relevant information with regard to the implementation of this Regulation in the Member States.

Article 14

Statistical confidentiality regarding data dissemination in international trade in goods

1. Concerning statistics on the topic international trade in goods, and notwithstanding the principles set out in Regulation (EC) No 223/2009, only where the importer or the exporter so request shall the national statistical authorities decide whether the statistical results which may make it possible to identify the said importer or exporter are to be disseminated or are to be amended in such a way that their dissemination does not prejudice statistical confidentiality, in accordance with Article 20(3)(a) of Regulation (EC) No 223/2009.
2. Without prejudice to data dissemination at national level, detailed statistics by the TARIC subheading and preferences shall not be disseminated by the Commission (Eurostat) if their disclosure would undermine the protection of the public interest as regards the commercial and agricultural policies of the Union.

Article 15

Pilot studies

1. Where the Commission (Eurostat) has identified a need for significant new data requirements or improvements to the data sets covered by this Regulation, it may launch pilot studies to be carried out by the Member States on a voluntary basis before any new data collection.

2. Such pilot studies shall be carried out in order to assess the relevance and feasibility of obtaining data, taking into account the benefits of the availability of the data in relation to the cost of collection and the burden on businesses.
3. The first pilot studies to be launched shall cover the modes of supply of international trade in services and the international trade in services by enterprise characteristics.

Article 16

Financing

1. For the implementation of this Regulation, the Union may provide financial support to the national statistical institutes and other national authorities referred to as designated beneficiaries in Article 5(2) of Regulation (EC) No 223/2009, towards the cost of
 - (a) the development and/or implementation of data requirements in the field of business statistics;
 - (b) developing methodologies aiming at higher quality and/or lower costs and administrative burden of collecting and producing business statistics and improving the European network of statistical business registers.

Article 17

Exercise of delegated powers

1. The power to adopt delegated acts is conferred on the Commission subject to the conditions laid down in this Article.
2. The power to adopt delegated acts referred to in Articles 6, 7 and 9 shall be conferred on the Commission for an indeterminate period of time.
3. The power to adopt delegated acts referred to in Articles 6, 7 and 9 may be revoked at any time by the European Parliament or by the Council. A decision of revocation shall put an end to the delegation of the power specified in that decision. It shall take effect the day following the publication of the decision in the Official Journal of the European Union or at a later date specified therein. It shall not affect the validity of any delegated acts already in force.
4. Before adopting a delegated act, the Commission shall consult experts designated by each Member State in accordance with the principles laid down in the Interinstitutional Agreement on Better Law-Making of 13 April 2016.
5. As soon as it adopts a delegated act, the Commission shall notify it simultaneously to the European Parliament and to the Council.
6. A delegated act adopted pursuant to Articles 6, 7 and 9 shall enter into force only if no objection has been expressed either by the European Parliament or the Council within a period of two months of notification of that act to the European Parliament and the Council or if, before the expiry of that period, the European Parliament and the Council have both

informed the Commission that they will not object. That period shall be extended by two months at the initiative of the European Parliament or the Council.

Article 18

Committee

1. The Commission shall be assisted by the European Statistical System Committee established by Regulation (EC) No 223/2009. That Committee shall be a committee within the meaning of Regulation (EU) No 182/2011.
2. Where reference is made to this paragraph, Article 5 of Regulation (EU) No 182/2011 shall apply.

Article 19

Cooperation with other committees

On all matters falling within the competence of the Committee on Monetary, Financial and Balance of Payments Statistics established by Council Decision 2006/856/EC, the Commission shall request the opinion of that Committee in accordance with that Decision.

Article 20

Derogations

1. Where the application of this Regulation, or of delegated and implementing acts adopted in the context thereof, to a national statistical system of a Member State necessitates major adaptations, the Commission may grant, by means of implementing acts, a derogation from its application for a maximum duration of three years, provided that these derogations do not hamper either the comparability of Member States' data or the calculation of the required timely and representative European aggregates.
2. The Commission shall adopt these implementing acts in accordance with the examination procedure referred to in Article 18(2).

Article 21

Repeal

1. The following regulations are hereby repealed with effect from [date to be added 1 January 20XX]:
 - (a) Regulation (EEC) No 3924/91 and Regulation (EC) No 912/2004; [PRODCOM]
 - (b) Decision (EC) No 1608/2003; [R&D, CIS]

- (c) Regulation (EC) No 48/2004 [Steel statistics]
 - (d) Regulation (EC) No 716/2007; [FATS]
 - (e) Regulation (EC) No 295/2008; [SBS]
 - (f) Regulation (EC) No 177/2008; [Business registers]
2. Regulation (EC) No 1165/1998 [STS] is hereby repealed as from [date to be added 1 January 20XX]
 3. Regulation (EC) No 808/2004 [ICT statistics Regulation] is hereby repealed as from [date to be added, should coincide with the first year that the ICT statistics Regulation is not applicable anymore]
 4. Regulation (EC) No 638/2004 [Intrastat Regulation] and Regulation (EC) No 471/2009 [Extrastat Regulation] are hereby repealed with effect from 1 January 20xy [= 20xx + 1 year].
 5. References to the repealed regulations shall be construed as being made to this Regulation.

Article 22

Amendment

1. Regulation (EC) No 184/2005 [BoP Regulation] is hereby amended as from [date to be added] as follows:

In Table 3 (International trade in services, Annual) of the Annex I, all the lines are deleted with an exception of the following lines:

	Credit	Debit	Balance
Compensation of employees	Geo 5	Geo 5	Geo 5
Personal transfers	Geo 5	Geo 5	Geo 5
Workers' remittances	Geo 5	Geo 5	Geo 5
SERVICES	Geo 6	Geo 6	Geo 6
Travel			
Business travel	Geo 5	Geo 5	Geo5
Acquisition of goods and services by border, seasonal, and other short-term workers	Geo 5	Geo 5	Geo5
Other business travel	Geo 5	Geo 5	Geo5
Personal travel	Geo 5	Geo 5	Geo5
Health-related expenditure	Geo 5	Geo 5	Geo5
Education-related expenditure	Geo 5	Geo 5	Geo5
Other personal travel	Geo 5	Geo 5	Geo5
Financial intermediation service indirectly measured (FISIM)	Geo 3	Geo 3	Geo 3

Article 23

Entry into force and application

1. This Regulation shall enter into force on the 20th day following that of its publication in the *Official Journal of the European Union*.
2. It shall apply from 1 January 20xx.
3. However, Article 11 shall apply as from 1 January 20xy [= 20xx + 1 year].

This Regulation shall be binding in its entirety and directly applicable in all Member States.

Done at Brussels,

For the European Parliament
The President

For the Council
The President

Annex 1. Topics to be covered

Subject area 1. Short term business statistics

Topics	Detailed topics
Business population	Business demographic events (bankruptcies and registrations)
Labour inputs	Employment
	Hours worked
	Labour costs
Prices	Import prices
	Producer prices
Outputs and performance	Production
	Volume of sales
	Net turnover
Permits	Building permits

Subject area 2. Country level business statistics

Topics	Detailed topics
Business population	Population of active enterprises
	Business demographic events (births, deaths, survivals)
	Foreign-controlled enterprises
	Foreign-controlling enterprises (UCI concept) and domestic affiliates
	Population of enterprises engaged in international trade
Labour inputs	Employment
	Employment linked to business demographic events (births, deaths, survivals)
	Employment in foreign-controlled enterprises
	Employment in foreign-controlling enterprises (UCI concept) and domestic affiliates
	Hours worked
	Labour costs
	Labour costs in foreign-controlled enterprises
R&D inputs	R&D expenditure
	R&D employment
	R&D expenditure in foreign-controlled enterprises
	R&D employment in foreign-controlled enterprises
	Publicly funded R&D
Purchases	Purchases of goods and services
	Change in stock of goods
	Purchases of goods and services of foreign-controlled enterprises
	Imports by enterprises
Outputs and performance	Net turnover
	Gross margin on goods for resale
	Value of output
	Value added
	Gross operating surplus
	Net turnover of foreign-controlled enterprises
	Value of output of foreign-controlled enterprises
	Value added of foreign-controlled enterprises
	Net turnover of foreign-controlling enterprises (UCI concept) and domestic affiliates
Industrial production	

	Exports by enterprises
Investments	Gross investment
	Gross investment by foreign-controlled enterprises
Innovation	Innovation
ICT usage and e-commerce	ICT usage and e-commerce

Subject area 3. Regional business statistics

Topics	Detailed topics
Business population	Population by region
	Business demographic events by region (births, deaths, survivals)
Labour inputs	Employment by region
	Employment linked to business demographic events by region (births, deaths, survivals)
	Labour costs by region
R&D inputs	R&D expenditure by region
	R&D employment by region

Subject area 4. Statistics on international activities

Topics	Detailed topics
Business population	Population of enterprises abroad ultimately controlled by institutional units of the reporting country
Labour input	Employment in enterprises abroad ultimately controlled by institutional units of the reporting country
	Labour costs in enterprises abroad ultimately controlled by institutional units of the reporting country
Investments	Gross investment by enterprises abroad ultimately controlled by institutional units of the reporting country
Outputs and performance	Net turnover of enterprises abroad ultimately controlled by institutional units of the reporting country
International trade in goods	Intra-EU trade in goods
	Extra-EU trade in goods
International trade in services	Imports of services (debit)
	Exports of services (credit)
	Net of FRIBS services (balance)
Global value chains	Global value chains

Annex 2. Periodicity of topics

Subject area 1. Short term business statistics

Topics	Periodicity
Business population	Quarterly
Labour inputs	Quarterly
Prices	monthly; quarterly for services producer price indices and producer price indices for new residential buildings
Outputs and performance	monthly; quarterly for small countries for NACE Section F
Permits	quarterly

Subject area 2. Country level business statistics

Topics	Periodicity
Business population	annually
Labour inputs	annually
R&D inputs	biennially; annually for sector of performance breakdown of intramural R&D expenditure and number of researchers and for government budget appropriations or outlays on research and development (GBAORD) and national public funding to transnationally coordinated R&D
Purchases	annually; every three years for payments to subcontractors
Outputs and performance	annually; biennially for product and residence of client breakdown of net turnover for NACE 69.1, 69.2, 70.2, 71.1, 71.2 and 73.2; every five years for Net turnover from agriculture, forestry, fishing and industrial activities, Net turnover from industrial activities, Net turnover from industrial activities excluding construction, Net turnover from construction, Net turnover from service activities, Net turnover from trading activities of purchase and resale and from intermediary activities, Net turnover from building and Net turnover from civil engineering; every three years for income from subcontracting
Investments	annually; every three years for investment in intangible assets
Innovation	biennially
ICT usage and e-commerce	annually

Subject area 3. Regional business statistics

Topics	Periodicity
Business population	annually
Labour inputs	annually
R&D inputs	biennially

Subject area 4. Statistics on international activities

Topics	Periodicity
Business population	annually
Labour inputs	annually
Investments	annually
Outputs and performance	annually
International trade in goods	monthly; biennially for combined product and invoicing currency breakdown for extra-EU imports and exports of goods:
International trade in services	annually; quarterly for first level service breakdowns
Global value chains	every three years

Annex 3. Elements of the European network of statistical business registers

Part A: Register detailed topics and unique identifier

1. The units listed in the national statistical business registers and in the EuroGroups Register as defined in Article 3 of this Regulation shall be characterised by an identity number and by register detailed topics specified in Part C.
2. The units listed in the national statistical business registers and in the EuroGroups Register shall be uniquely identified by an identity number to facilitate the infrastructure role of the European network of statistical business registers. These identity numbers will be provided by the national statistical authorities. The identity numbers for legal units and multinational enterprise groups relevant for the EuroGroups Register will be provided by the Commission (Eurostat). For national purposes national statistical authorities can maintain additional identity number in the national statistical business registers.

Part B: Time reference and periodicity

1. Entries onto and removals from the national statistical business registers and the EuroGroups Register shall be updated at least annually.
2. The frequency of updating shall depend on the kind of unit, the variable considered, the size of the unit and the source generally used for the update.
3. Member States shall make annually a copy that reflects the state of the national statistical business registers at the end of the year and keep that copy for at least 30 years for the purpose of analysis. The Commission (Eurostat) shall make annually a copy that reflects the state of the EuroGroups Register at the end of a year and keep that copy for at least 30 years for the purpose of analysis.

Part C: Detailed topics for business registers

The national statistical business registers and the EuroGroup Register shall, for the respective units defined in Article 3 of this Regulation, contain the following detailed topics by unit.

UNITS	Detailed topics
1. LEGAL UNITS	Identification characteristics
	Demographic characteristics
	Economic/ stratification characteristics
	Links with enterprise
	Links with other registers
	Link with enterprise group
	Control of units
	Ownership of units
2. ENTERPRISE GROUP	Identification characteristics
	Demographic characteristics
	Economic/ stratification characteristics
3. ENTERPRISE	Identification characteristics
	Link to other units
	Demographic characteristics
	Economic/ stratification characteristics
4. LOCAL UNIT	Identification characteristics
	Demographic characteristics
	Economic/ stratification characteristics
	Links to other units and registers
5. KIND OF ACTIVITY UNIT if covered as statistical unit in accordance with Article 3(2a)iii	Identification characteristics
	Demographic characteristics
	Economic/ stratification characteristics
	Links to other units and registers